Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Amtlides Organ ber Gemeinden Auringen, Bredenheim, Florsheim, Frauenftein, Maffenheim, Medenbach, Raurod, Rordenftadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Ballau.

Begugspreis: Durch Tragerinnen und Bertreiungen to bin Buffell Blesdad. Nenefte Racht, mit Rochdrumnengeister gebühr wind bie Boft bezogen (ohne Bestag.)

Dirc Biesd Reuesten Nacht, erscheinen töglich mittags mit Ausnahme b. Conn. n. Feiertage.

Berlag, Dampigelchaftsftelle u. Rebattion: Ritolasftraße 11. Gernfprecher: Berlag Rt. 819,

Seber Abonnent ber Wiesbabener Neuelben Rachrichten (Ansgabe A) ift mit 600 Mart gegen To barch Unfall jeder Abonnent ber Wiesbadener Reuelben Kachrichten, der auch die humorifitiche Mochen beilage "Rochbrunnengeister" (Ausgabe B) bezieht, insgesamt mit 1600 Mart auf den Todes- und Ganj Invaliditätsfall infolge Unfall bei der Kurnberger Ledensverfich, Kant versichert. Bei verheitertete



Angeigenpreise: Die einspaltige Stadtbez. Wiesbaden Deutschland Ankland Beile ober beren Raum - Mt. 0.30 Set 0.30 Set 0.40 Im Reflameteil: Die Zeile - Mt. 1.— Wit 1.50 Set 1.50 Bei Wieberholung klachlas nach Aartl. Bei zwangsweiser Beitreibung der Angelangebühren burch Rage und bei Ronfursversahren wird der demilligte Aachlas hirfaltig.

Rebaftion Dr. 133. Gefchäftstrelle Str. 199. Rillalen Mauritiustr. 12 u. Riamardeine 29 Mr. 209.

Benn Mann und Frau verunglüden, fommen je 1900 Mart, insgejami allo 2000 Mart zur Amssahlung Jeder Unfall ift dinnen einer Woche der Kürnderger Ledensverficherungs-Gant anzuzeigen, der Genepite hat fich innerhald 24 Stunden nach dem Unfall in ärztliche Behandlung zu begeben Todes alle müllen jofort, josteliens aber innerhald 43 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gebracht

Hummer 226

Dienstag, 28. September 1915.

30. Jahrgang.

Die deutsche Mauer im Westen.

Alle französisch=englischen Angriffe abgeschlagen. — Im Südosten die russische Offensive gebrochen. Im Nordosten gute Fortschritte. — Bis jetzt 300 000 Mann Gesamtverluste der Italiener.

Befämpfung des Lebensmittelmuchers.

Die neuen Mahregeln gur Rahrungsmittelverforgung.

Run wird es boch noch Ernft mit bem beborblichen Bemithen für billige Rabrungsmittelverforgung ber Bevollerung im Rriege. Gaft ichien es icon fo, als ob die entideibenden Stellen aus dem ewigen Beraten und Ermagen gar nicht mehr beraustommen tonnten. Gine machfenbe Dodflut von Rlagen, Beidwerben, Anregungen, Borichlagen und bringlichen Forderungen bat fie in ben letten Monaten umbrandet, Cachverftandige boten fich an und wurden in Daffen gebort, Umfragen gingen ins Banb und brachten miderfprechende Ergebniffe, einzelne Bundesftaaten und großere Stadte ichlugen ungebuldig eigene Bege ein: ba murbe es anicheinend ben Bentralbeborben bes Reichs immer ichwerer, entideibenbe Beidliffe gur Reuregelung ber Breisbildung für bie Rahrungsmittel im Rriege gu faffen. Aber ichlieglich bat fich ber BunbeBrat boch au ber Int befannt, daß er icharfe Berorbnungen an bie Stelle von Ermagungen, Ratichlagen und Berwarnungen gefest bat. Um Donnerstag und Camstag poriger Boche bat er Boridriften erlaffen, die wirtfamer als alle feine früheren Dagnahmen ber verderblichen Lebenomittelteuerung gu freuern permogen, dabet aber auch flefer als alle bisberigen ins freie Birticafteleben bes Bolfes eingreifen.

Die Berordnung vom Donnerstag beidäftigt fich mit ber icarferen Beftrafung bes Bebensmittelmuchere, Hebermäßige Breisfteigerungen und ichwere Berfioge gegen fengefeste Dochipreife tonnen banach mit hoben Geld- und mit Gefängnisftrafen, fogar mit Entziehung ber burgerliden Ebrenrechte geabnbet merben. Rebenber tann "unguverläffigen Berfonen" ber Sandelsbetrieb für bas gange Reich unterfagt werden; ja, die Gewerbefreiheit tann auch "auverläffigen" Berionen gegenüber außer Rraft gefest werben, indem ber Sandel mit Wegenftanden des taglichen Bedarfs, gu benen nicht nur Rahrungs- und Guttermittel. fonbern auch Beigungs- und Leuchtftoffe und Wegenftanbe des Rriegsbedarfs gablen follen, von einer Erlaubnis bes Reichstanglers und ber Sandesgentralbeborbe abbangig gemacht werben tann. Dan wird jugeben, bag abnilch icarfe Beidrantungen bes freien Sanbelsverfebrs mabrend diefes Rrieges noch nicht vorgefeben find und daß ibre gefenliche Begrundung in Friedenszeiten gang unmöglich gemefen mare. Allein Musnahmenote erfordern Musnabmegefebe, und fo merben fich gewiß taum Berteibiger jener vereinzelten nieberträchtigen Elemente finden, bie bei einer allgemeinen Deimfuchung bes Baterlandes bie ausreichende Ernahrung bes Bolles aus eigenfüchtigen Beweggrunden erichweren.

Aber mit ber Androhung auch ber icharften Freiheitsund Chrenftrafen allein ift bie geordnete Berforgung ber Bevolferung mit preisentsprechenben Lebens- und Bebarfsmitteln noch lange nicht gefichert. Deshalb bat ber Bundesrat am Camstag noch eine weitere Berordnung erlaffen, bie ben Gemeinden, Rommunalverbanden und Landesgentralbeborden erweiterte Befugniffe verleibt gur ausreichenben Beichaffung und preismerten Abgabe von Gegenftanden notwendigen Bebensbedarfs. Befondere Breisprüfungsftellen muffen in allen Bemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern und fonnen in allen anderen errichtet merben, um die Breisbildung auf bem Lebensmittelmarffe gu übermachen und im Gingelfalle genau auf ihre Berechtigung nachguprufen. Dagu wird ihnen das Recht erteilt, Ginficht gu nehmen in Rechnungen, Frachibriefe, Ranoffemente, Bucher etc., Beugen und Cachverftanbige unter Gid gu vernehmen, furg auf jebe bentbare Beife bie brilid "angemeffenen" Preife aufgrund ber Erzeugungs., Berarbeitungs. und fonftigen Beftebungstoften feftauftel-Ien. Gur bas Reich wird in Berlin eine Reichsprufungsftelle für Bebensmittelpreife eingefest, bie ben Bunbesrat bei feiner Ernahrungspolitit gu beraten bat. Alle biefe Breisprüfungsftellen muffen gur einen Galfte aus Brobugenten, Groß- und Rleinbandlern, gur anderen aus un-

beteiligten Sachverftanbigen und aus Ronfumenten gufammengefett fein.

Muger ber Breisfontrolle wird ben Gemeinden- und Rommunalverbanden aber auch bie eigentliche Berforgung ibrer Bevolferung mit Rabrungs- und Bedarfsmitteln gur Bflicht gemacht. Dagu tonnen fle verichiebene Bege einichlagen: Gigenverfauf unter Ausichlug bes Sandels und Gemerbes ober unter Beauftragung besfelben, Bilbung von Zwangsfunbifaten, auch gegen ben Billen ber Sandler, Beftfebung ortlicher Richtpreife, Conbervoridriften über Bertaufspreife, Breistafeln, Buchführung u. a. Rurg, es merben ben Gemeinben und Rommunalverbanden alle Bollmachten gegeben, die fie in ben Stand feben, nachbrudlich und wirffam für eine gute Berforgung ihrer Bevolferung mit notwendigen Bedarfbartifeln eingutreten, ju benen nicht nur Gleifch- und Burftwaren, Mild, Butter, Rafe, Gier, Margarine, Runftfpeifefette, Griegmehl, Grantern, Dafrgrate uim, geboren follen, fondern auch Rolonialwaren, Geftligel, Obit, Rartoffeln und andere. Gie haben nun nicht mehr bie Musrebe, bag fie wohl gern belfen mochten, aber nicht bie gefeiblichen Danbhaben bagu batten. Gle fonnten nur noch, und mit Recht, darauf binmeifen, baf ber Rreis ihrer Bermaltungs. pflichten in unbeimlicher Beife macht, mas bei ben Schwierigfeiten ber Beamten- und bilfearbeiterbeichaffung mabrend bes Rrieges doppelt bedentlich ift. Aber Heberlaftung ift ein allgemeines Renngeichen biefes Rrieges; auch Gemeindebehörden mogen fich mit ibr abfinden.

Die neue Verlorgungsregelung bedeutet einen abermaligen Riefenschritt in den Staatssvaialismus hinein; aber iheoretische Bedeuten haben gegenwärtig keine Dafeinsberechtigung. Die Bundesratsverordnungen stellen ferner neue grobe Organisationsaufgaben an Staat, Gemeinden und Bolt; aber wir wissen, daß und in dieser Richtung nicht leicht zu viel zugemutet werden kann. So dürsen wir hoffen, daß und die neu betretenen Wege näher an das Ziel heranbringen, die Boltsernährung während des Krieges so ausgiebig und so preiswert wie nur mögelich zu gestalten.

Auf der Chemfe ein Cotienboot in die Luft geflogen.

Maricille, 28. Sept. (T.-IL.-Tel.)

Der and London hier eingetroffene norwegische Dams
pfer "Rollen" meldet, daß auf der Themse ein eng.
Lisches Lotsenboot in die Lust geflogen ist.
Leiber wird nicht gesagt, aus welche Weise.

Dumbas Rüchberufung.

Amfterbam, 28. Gept. (Etg. Tel., Benf. Bln.) Der Parifer "New Bort Gerald" melbet, bag Defterreich bem Erfnchen ber Regierung in Bafbington auf Rud. bernfung bes Botichafters Dumba ftattgegeben habe.

Die Japaner find gute Geschäftsleute.

Rotterdam, 28. Sept. (P.-Tel., Zenl. Bin.)
Die gute Haltung der japanischen Staatspapiere hat, wie aus London berichtet wird, unter den Londoner Börsenseuten der City arge Verstimmung erzeugt. Es icheint, daß Japan seine Paviere zum Lurs wert von ungefähr 72 auftaufen will, um nicht bis zum Einlösungstage warten zu müssen, wo sie zum vollen Wert von 100 eingelöst werden müsten. Man wirft in Citysteisen den Japanern vor, daß sie von ihren jetigen Gelchäften namentlich mit Rugland einen derart großen Rugen haben, daß sie jeht ichon, während der Vierverband noch im Ariege sich befindet, ihre Schulbenlast vermit noch ern tönnten.

Die Japaner find eben gute Kauffeute, die die Gelegenbeit wahrnehmen, auch bet der Abstohung ihrer Schulben noch ein Geschäft gu machen, Wenn dies England gegenüber geschieht, so ift es naturlich ein Berbrechen.

Die Mauer im Weften.

(Eigenes Telegramm, Benf. Bln.)

Großes Banptquartier, 28. Sept. Die Schlacht in ber Champagne tobt mit unverminderter Deftigfeit weiter. Rachbem bie Racht vom Samstag gu Sonntag, in ber ftarter Regen nieberging, rubig verlaufen mar, griffen bie Grangofen vorgeftern pormittag neuerbings ben weftlich in ben Argonnen gelegenen Glagel bes Bentrums ber bentiden Champagne-Armee an. Much gegen bie Mitte murbe ber Mngriff mittage noch einmal mit außerordentlicher Gewalt aufgenommen, Irgend einen Erfolg, außer bem von ber beutiden Decresleitung fcon mitgeteilten Burudbrangen einer beutiden Dipt. fton, bat ber Beind jeboch nichts errungen. Dort ift er durch bas Anfammeln einer bebentenben tlebermacht fowie burd bas fürchterliche Bombarbement ein Studden pormarts gefommen. Aber ein Durchbruch großeren Stils, ber ihm voridwebte, und auf ben auch ein aufgefundener Armeebefehl Joffres bindeutete, ift mifglidt. Die von ben Unfrigen burd Berftarfungen icon feit Monaten bergeftellte eiferne Mauer bat ben Gegner aufgehalten; aber fle haben ichwere Rampfe gu befteben und es ift bei ben Grangofen eine große lebermacht feftge. ftellt morben. Der Seerführer ber Champagne-Armee fagte: Es mar ein unerhörter Angriff. Die Gransofen fliegen mit großer Bucht vor. Bumal vorgeftern nachmittag berrichte eine furchtbare Artillerietätigfeit. Der General ber Champagne-Armee fagte: Bir batten bennoch bie Linie gehalten, wenn bem Geinde nicht an einer Stelle bas Cinbringen gegludt mare. Es muß im Rriegsglud auch einmal ein Rudichlag geben. Bir merben bas icon wieber ansgleichen. Wie ber Beerführer ift aber feber Golbat und jeber Bermundete übergeugt, bag jebes weitere Bordringen bes Beindes ausgeichloffen ift. Bacherliche Hebertreibungen find bie Angaben ber Granaofen über bie Breite ber Gront fowie ihr Borruden und über bie Babl ber Befangenen. Dagegen ift bie Babl ber von uns gemachten Gefangenen ftanbig im Bunehmen begriffen. Ste ift bereits meit über 4000 geftiegen und fortmabrend werben nene eingebracht.

Südwestlich Lille die Offensive zum Stehen gebracht.

Auf der ganzen Front die Angriffe abgeschlagen. Großes Sanpignartier, 27. Sept. (Amilich.)

Weftlider Kriegsichauplat.

Un ber Rufte berricht Rube. Rur einzelne Schiffe murben von weit abliegenben Schiffen wirfunge. log auf die Umgegend von Mibbelferte abgegeben. - 3m Dpernabidnitt hat ber Feind feine Mugriffe nicht wiederhoft. - Endweftlich von Bille ift die große feindliche Offenfive burch Gegenangriffe gum Still: fand gebracht worben, Beftige feinbliche Gingels angriffe brachen norblich wie füblich von Loos unter ftarffer Ginbuge für die Englander gufammen. Much in ber Gegend bei Conches und beiberfeits Mrras murben alle Angriffe blutig abgefclagen. Die Wefangenen: gabl erhöhte fich auf 25 Offigiere und über 2600 Mann, die Bente an Mafdinengewehren auf 14. - Die frangofifche Offenfive gwijden Reims und Argonnen machte feinerlei weitere Fortidritte. Gamtlice Angriffe bes Geinbes, bie befonbers an ber Strafe Commepun: Snippes fowie Beaufejour : Ferme Maffiges und bitlich ber Mione heftig waren, icheiterten unter ichwerften Berluften für ihn. Die Gefangenengahl erhöhte fich bier auf 40 Offigiere und 2900 Mann. - Drei feindliche Gluggenge, barunter ein frangofifches Rampfluggeng, wurden geftern im Suftfampf norboftlich Ppern, fübmefte lich Liffe und in ber Champagne, zwei weitere feindliche Fluggenge burch Artilleries und Gewehrfener fübmeftlich Lille und in ber Champagne jum Abfturg gebracht. -

Beinbliche Flieger bewarfen mit Bomben bie Stadt Be: ronne, wo swei Granen und swei Rinber getotet fowie gehn meitere Ginmohner ichmer vermundet murben.

Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls v. Bindenburg.

3m Rigafden Meerbufen murben ruffifde Rriegsichiffe, barunter ein Linienfciff, burd bents foe Flieger angegriffen. Auf bem Binienfciff und einem Torpebobooisgerftorer wurden Treffer beobachtet. Die ruffifche Glotte bampfte ichleunigft in nordlicher Rich: tung ab. - Auf ber Gubweftfront von Dunaburg murbe bem Geinb geftern eine meitere Stellung entriffen; es find 8 Offigiere und über 1800 Mann gu Befangenen gemacht und 2 Mafdinengewehre erbentet worden. - Beftlich von Bileifa merben unfere Angriffe forigefest. Gublich von Emorgan murben ftarte feinbliche Wegenangriffe abgewiesen. 3mifchen Rremo und Bifduem madten unfere Truppen Forts ichritte. Der rechte Glügel und bie

heeresgruppe des Generalfeldmaricalls Dring Ceopold von Banern

gaben die Beftuler bes Riemen bis Gidtiderfin, bes Sermetich und ber Schara vom Beinde gefänbert. Defts lich von Baranowitichi halt ber Feind noch fleine Brudentopfe. Der Rampf auf ber gangen Gront ift im

Hecresgruppe des Generalfeldmarichlas v. Machenien.

Die Lage ift nuverandert.

Dberfe Beeresleitung.

Bern, 28. Sept. (Gig. Tel., Benf. Bin.) Der Berner "Bund" ichreibt über die Offenfive im Beften: "Bis jest ift ber Rampf noch nicht gu überbliden. Bie immer unter folden tattifden Berhaltniffen ift ber Ungreifer in die gericoffenen erften Graben bes Bertetbigers eingebrungen, bat enorme Blutopfer bringen muffen, ohne bas Enbergebnis fichergeftellt ju haben, Diefer Blutopfer bringen Durchbruchsverfuch fet fowohl, mas ftrategifche Auswahl ber Angriffspuntte, als auch die Borbereitungen und die Bahl Angriffspuntte, als auch die Vorbezeitungen und die Zahl der angeseiten Truppen betrisst, der größte, der bisder erfolgt sei; größer selbst als der von Dunajec, der in weitreichender Kombination an 200 Km. voneinander entsernten Stellen angesednet worden ist. Gelangt die englischerandsische Offensive bis vor die dritte und kärkke deutsche Werteidgungslinie die andereiche permanente Stützunste ausweiß, so mächt der Durchbruch in die Entschäung und muß notwendig mit einer Actaktrophe der Angriffstruppen ober mit einem allgemeinen Rüczug der Deutschen enden. Die Entwiklung wird lehren, obes überbanpt soweit kommt, und wie diese entschende es überhanpt foweit fommt, und wie biefe enticheibenbe Rraftprobe im Weften endet."

Die Darifer Preffe über die Schlacht im Weften.

Lenjaune, 28. Cept. (Privatmelbung, Benf. Blu.) Die fochen bier eingetroffenen Barifer Dergenblatter beichaftigen fich eingehend mit ben fungfen Ereigniffen an der Beftfront, deren Ergebnis fle natürlich in maglofer der Weiter übertreiben. Der Umftend jedoch das die Blütter faft einmittig vermeiden, die Lämpie als den Beginn der leit langem angesanien großen Offensive au bezeichnen, weist deutlich darauf hin, daß die französischen Vachleute fich im Innern vollständig bewußt sind, daß die durch rucksichtes Meuschenvergeudung erzielten Ergebnisse nur Erfolge örklicher Natur sind, die auf das Ganze keinen Einstelle Gefont feinen Einstelle Gefont feine Generalen gestellt fluß haben fonnen.

Daag, 28. Sept. (Eig. Tel., Benf. Bln.) And Paris vorliegende Berichte beichreiben ausführ-lich den gewaltigen Jubel, den die Offensve der Verbün-deten an der Westfront ausgelöst hat. Die Zeitungen er-icheinen mit der Riesenaufichrift "Großer Sieg der Verbün deten. Die deutsche Front durchbrochen." In Paris seht man anscheinend auf diese neue Offensve die größten Hofsnungen, mährend man in London ihr viel zrück haltender gegenübersteht.

Sliegerunteroffizier Bohm.

Freiburg i. Br., 28. Sept. (Tel., Zeni. Frti.)
Der im Deeresbericht erwähnte Flieger Unteroffigier Bobm, der bei Freiburg zwei feindliche Flugzeuge berunterholte, gehört der dayerischen Feldfliegerabteilung an. Er führte fein Flugzeug allein und bediente zugleich die Baffen. Bie die "Frft. Zig." berichtet, erhielt Bohm das Eiferne Kreuz erster Klaffe.

Umtl. öfterr.-ungar. Tagesbericht.

Bien, 27. Sept. (Bolff-Tel.)

Umtlid wird verlautbart:

Ruffischer Kriegsschauplag.

Mehnlich wie in Ofigaligien und an ber 3fma ift nun auch im wolhnnifden Geftungogebiet bie ruffifche Gegen: offenfive gebrochen. Der Geind raumte geftern feine Stels lungen nordweftlich von Dubno und im Stor: Abidnitt bei Lugt und wich in Bftlider Richtung gurud. Der Brudentopf meftlich von Lugt ift wieber in unferen Danben. An unferer Front füblich von Dubno gab es ftellenweife Geichutfener und Geplantel.

Italienifder Kriegsichauplat.

Die Lage ift unveranbert. Berfuce bes Geinbes, an unfere Stellungen auf bem Monte Plano herangutom: men, murben abgewiesen. Am Rarbrand ber Socilade von Doberdo brach ein Angriff einer feindlichen Berfags lieri-Abicilung an unferen Sinderniffen gufammen.

Südöftlicher Kriegsichauplag.

. Reine befonberen Greigniffe.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabes. v. Dofer, Felbmaricallentnant.

Die Arbeitseinstellung in Rugland.

Stodholm, 28. Cept. (Eig. Tel., Beni. Bin.) Svensta Dagbladet" wird aus Betersburg berichtet: Es icheint Tatiache gu fein, daß die Streitbemegung einen großen Umfang angenommen bat, und daß infolgebeffen ber Betrieb in vielen induftriellen Unterneb. mungen eingestellt werben mußte

Die Mobilifierung der ruffifchen Univerfitaten.

Burid, 28. Cept. (B.-Tel. Benf. Bin.) . Giner Ginlobung ber Reftoren ber Dobfauer Uniperftiat folgend verfammelten fich die Brofefforen biefer Bochfoule, um über bie Mobilifierung ber Univerfitaten au beratichlagen. It. a. find folgende Beichluffe gefaßt worden: demifden Laboratorien ber Univerfitat find für bie Berftellung von Explofinftoffen gu vermenden und entfpredenbe Rurfe einzuführen, Studenten ju Beitern ber Mu-nitionsfabrifen auszubilden. In ben demilden Labora-torten find auch giftige Gafe fowie Schupmasten dagegen gu bereiten. Die phofitalifchen Saboratorien find ffir Die Derftellung von Glintenfugeln uim. ju verwenden.

Tidernowit, 28. Gept. (Gig. Tel., Benf. Bin. Das ber ruififden Gefandifchat nabeftebende Bufarefter Blatt meldet, daß die ruffifche Regierung baran gebe, gur Bergrößerung ber Munitionserzeugung bie jeht wegen bes Alltoholperbots rubenden Spiritusbrennereien gur Munitionberzeugung gu verwenden und einen Teil der Apparate gu Munitionszweden einguichmelgen.

Die italienischen Derlufte.

300 000 Mann feit Rriegsbeginn.

Amfterbam, 28. Sept. (Gig. Tel., Benf. Bin.) Obwohl bie italienifche Regierung, wie man weiß, Berluftliften nicht veröffentlicht, erfahrt man ans halbamts licher Quelle, bog Cadorna bis jum 1. September, alfo für brei Rriegomonate, 35 000 Tote und 180 000 Bermundete und Rrante nach Rom gemelbet bat. Geitbem dürfte ber Befamtverluft auf 300 000 Mann gestiegen fein, ein Umftanb, ber es erffart, bag Caborna fich heftiger benn je gegen bie Teilnahme Italiens an bem Darbanellenunternehmen und an ben Operationen an ber Westfront weigert. Dagu ift auch noch bie Tatfache gn ermahnen, bag ber Ronig von Stalien, ber icon vor bem Rrieg an großer Rerofitat litt, fic nicht im beften Befunb. heitsguftanb befinbet.

Bon einer weiteren finangiellen Unterfrügung 3taliens burd England hort man nichts mehr, nur fo viel verlautet, bag England ber italienifden Marine 100 000 Tonnen Roble jum Beident gemacht hat.

Bulgarien und Serbien.

Sofia, 28. Gept. (Gig. Tel., Benf. Bin.) Der ruffifde Gefandte bat die bulgarifche Regierung erfucht, ebe fie au weiteren Dagnahmen ichreitet, eine Rote Gerbiens abzumarten, die Gerbien auf Bunich ber Entente am 25. Gept. abende abgefandt haben foll. Bulgarien foll borauf erffart baben, swifden Bulgarien und Gerbien beständen fo ichwerwiegende Differengen, daß jeht auf bem Bege des Rotenaustaufches feine Menderung ber Lage berbei- Aufrt merben fonne.

Italien als Nothelfer Serbiens.

Berlin, 28. Sept. (Eig. Tel., Benf. Bin.) Bie ber "Tügl. Runbid." von besonderer Ceite aus bandemachten dagu ausersehen worden, mit einem Tell feiner Streitmacht der ihnen auf dem Balfan brobenden Gefahr eines Durchbruchs der deutiden und öfterreichifden Truppen fowie ber Rot der Gerben ju begegnen. In Salonifi follen in aller Rurge italieniiche Truppen golandet werden, um von doort aus den Rampf gegen bie vereinigten Krafte ber Mittelmachte und ber Bulgaren aufgunehmen. Rom foll auf das Drangen des Bierverbandes bin feine Schritte icon por bem Gintreffen einer entipredenden Beifung von England und Franfreid getan haben. Die Truppenlandung foll unter bem Sont englifch-frangofficer Eriegsichiffe ftattfinden, die einzige Bedingung die die italienifche Regierung an die Ausführung bes nicht gang leichten Unternehmens gefnüpft bat.

Der 3wed der griechischen Mobilmachung.

Gine amtlide griechifde Ertfarung.

Bubapeft, 28. Gept. (T.-It.-Tel.) Das Blatt "A Bilag" melbet aus Cofia:

Der griechifde Gefandte ericien beim Minifters profibenten Raboslawow und führte aus, Griechenland habe icon häufig feiner Entichliehung Ausbrud gegeben, nach ber es unter teinen Umpansen gepatten werbe, bag auf feinem Gebiet irgend eine frembe Dacht Truppen andichiffi. Griechenland erachte bie Grage bes Status quo auf bem Balfan als Angelegenheit ber Balfanftaaten, und hafte feinerfeits baran feft, bag bie intereffierten Staaten biefe Frage untereinander erledigen muffen. Griechenland wolle unter allen Umftans ben feinen wichtigen Gafen Salonifi frugen und fei feft entichloffen, wenn die in ber Schwebe befindlichen Gragen gwifden Bulgarien und Gerbien friedlich nicht geloft werden tonnen, Dorian und Geogeli gu befegen. Rur fo viele ber Einberufenen werben eingereiht mer: den, ale jur erfolgreichen Berteidigung ber Rufte und ber Sicherheit ber Bahnlinie von Salonifi unbedingt notwendig feien.

Minifterprafident Radoslawow nahm bie Erflarung des griechifden Gefandten mit Befriedigung gur Renninis.

Dieje amtliche Erffarung bes griechtichen Gefandten in Sofia ift von außerfter Bidtigfeit, da nach ihr die griechifche Mobilifierung nicht gegen Bulgarien erfolgt, fondern um ben Dafen von Saloniti por Bergewaltigungen frember Machte gu fouten. Die Machte aber, die Griechenlands Recte in Saloniti bisber brutal vergewaltigt haben, find England und Franfreich; und in nachfter Beit würde - wie es beift - noch Italien bagu fommen, bas bort Truppen jum Schute Gerbiens gegen Bulgarien gu landen beabfichtige. Doffentlich entfpricht die Ertlarung bes griechifden Gefandten in Sofia ben Tatfacen!

Budapelt, 28. Gept. (T.-II.-Tel.) Bie der Cofioter Berichterftatter des "Ma Eft" erfahrt, bat Gerbien, geftupt auf feinen Bertrag mit Griechenland, beffen Dilje im Falle eines bulgarifden Angriffes erbeten. Griechenland antwortete febr gurudhaltend.

Rumanifd-bulgarifdes Uebereintommen.

Bien, 28. Cept. (Eig. Tel., Benf. BIn.) Mus Sofia lagt fich bas "R. B. 3." braften, bag gwi-ichen bem Minifterprafidenten Radoslamow und bem rumanifden Gefandten Beiprechungen ftattfanben, bie au einem vollen Ergebnis führten. Die rumanifde Durchfubr burch Bulgarien und umgefehrt foll fünftig obne Schwierigfeiten vor fich geben.

Phantafien eines Wahnfinnigen.

Ropenhagen, 28. Sept. (Eig. Tel., Benf. Bln.) Der Parifer "Temps" hat ieht nur noch offene Droh-ungen für Bulgarien. Sein gestriger Abend-Leitartitel beginnt mit den Worten: Alle Angeichen iprechen dafür, daß bei dem "Dergog von Coburg-Gotha" der Daß ftarfer ift als die Alugheit. Leider tann man weder einen Tarfen und ein Walf nerhindern Talbemand im begeben Fürften, noch ein Boll verhindern, Gelbstmord gu begeben. Die nachste Folge ber fommenden Ereigniffe wird die fein, daß für die Alliierten ber Weg nach Konftantinopel nicht mehr fiber Gallipoli, fonbern fiber Gerbien und Bulgarien führen wirb.

Die vorzüglichen Aussichten der türkischen Armee.

Berlin, 28. Sept. (Eig. Tel., Jenf. Bln.) Aus dem Kaiferlich ortomanischen Dauptquartier sendet der bekannte Orientpolitiker Ernst Jaeth dem "B. T." fol-genden radiotelegraphischen Bericht vom 26. Sept.: Mit dem Abgeordneten Traud war ich mehrere Tage im Saupt-quartier Liman Baschas an den Dardanellen. Bir be-suchten gemeinsam alle Fronten dis in die vordersten Schügengräßen. Gegenüber den englischen Fallchmel-dungen können wir als Augenzeugen seltzellen: Der Fechen but gestellte den eine Beiten bei den beite bei den den beite bei den beite beite bei den beite beite bei den beite beite bei den beite bei den beite beite bei den beite bei den beite bei balt fich nur auf einem ichmalen Ruftenfireifen unter bem ftanbigen Schue feiner gewaltigen Schiffsartillerie, und hat feit den überaus verluftreichen Rampfen vom 17. und 18., fowie 27. und 28. August nicht nur feinerlei Fortdritte gemacht, fondern er murbe im Gegenteil an vielen Stellen aus feinen Stellungen geworfen und gurudge-Die türfiiden Stellungen, porguglich ausgebaut, beherrichen die feindlichen Linien und fichern die Balb. infel Gallipoli mit allen Berbindungen. Die Stimmung der ottomanischen Aruppen ift bei der harten Arbeit über-all begeistert und anversichtlich infolge der bisberigen Erfolge. Bahlreiche tägliche Batrouillengange mit anfehn-licher Beute an englijden Musruftungen und Ariegsmaterial halten den Dijenstingen anstingen und Artegefanter wenig au seinem Rechte kommt. In dieser neuen Enver-Armee ist der Geist der alten ottomanischen Ariegstradi-tionen erwacht. Liman Paicha ist mit Recht vollkommen zuversichtlich. Seine Leistungen werden von den deutschen und den türkischen Sachverkändigen in misstarischer wie und den furrigen Sampernandigen in militariider wie organisatorischer hinsicht als hervorragend anerkannt und stellen fraglos eine geschicksliche Tat dar. Die Berichte der Ententepreise über die militarische Lage vor den Dardanellen enthalten saft ausschließlich grobe Fälschungen. Sie sind nur erklärlich durch die gielbewußte Tendenz der gegnerischen Volitik, oder, falls die englische Ariegaleitung an ben Darbanellen baran beteiligt ift, geichiebt bies aus Beweggrunden, melde die Erfolglofigleit der immer matter werdenden Offenfive der alliterten Truppen zu verschleiern sucht. Der Besuch neutraler Sachverftändiger oder von Militärattachees auf Gallipoli würden jederzeit bestätigen, wie begründet die türfische Siegeszuverficht ift.

Baris, 28. Sept. (Richtamtl. Bolff-Tel.)
Der "Betit Parifien" veröffentlicht eine Zuschrift bes Deputierten Merlin, ber namens bes Opgiene-Ausschuffes ber Rammer in ber Kontrollfommiffion nach ben Darbanellen gesandt worden war. Merlin legt in einer Zuschrift dar, daß die Dardanellen-Expedition schlecht eingeleitet wurde und nunmehr zum Stillstand gekommen sei. Gerade die Dardanellen-Expedition sei für die Berbündeten von böchter Bichtigkeit. Es sei not-mendia, ein neues Arnorram und einen neuen Mon für wendig, ein neues Programm und einen neuen Plan fit die Expedition aufguftellen, fie drofe fonft rubmlos im Sande gu verlaufen und bas Anjeben ber Berbundeten im Orient und bei ben Dobammedanern au ichmachen.

Ronftantinopel, 28. Gept. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Die Falichmelbung der Rowoje Bremja", ruffiche Flieger hatten auf den alten Bosporus und das Artilleriebepot von Tophane Bomben abgeworfen, erregt bier große

Der Seefrieg.

Genf, 28. Gept. (I.-U., Tel.) "Le Progres" meldet aus Marseille die Anfunst des Dampseis "Memphis" mit 34 Mann der Besahung des von einem deutschen Unterseeboot versentten englischen Dampsers "Natal". Der Kapitön des "Memphis" erzählte. "Natal", der mit einer Ladung von 6500 Tonnen von Bomban nach Marseille suhr, wurde dei der Insel Kreisten von einem bentiden Unterfeeboot torpebiert. Das Schiff fant binnen einer Minute.

Bie erft jest befannt wird, ift am 8. September ber englische Dampfer "Corrubia" mit 1898 To. Bafferverdrangung im Mittelmeer verfenft worden. Die Befanung tonnte nach 28ftundigem Rubern aufgenommen werben; fie murbe nach einem fpanifchen Bafen gebracht.

Beileidskundgebung des Kaifers an Stuttgart.

Sinitgart, 28. Gept. (Gig. Tel., Benf. Grif.) Mus dem Großen Dauptquartier ging dem Oberburgermeifter Lautenichlager geftern folgendes Telegramm gu:

Der Stadtgemeinde Stuttgart fpreche ich mein auf. richtigftes Beileid aus gu ben fcweren Folgen, Die ber Heberfall frangofifder Glieger auf die icone Sauptfindt Bürttemberge gehabt bat, Gott ber Allmächtige bemabre Stutigart in Butunft por folden ungerechts fertigten Angriffen, trofte bie Sinterbliebenen ber Opfer und gebe den Bermundeten bald völlige Ges Wilhelm I. R.

Die wacheren Schwaben.

Stutigart, 28. Cept. (T.-II.-Tel.) Dem Konig ift, wie der "Staatsangeiger" melbet, folgendes Telegramm bes Raifers gugegangen:

Bei meinem heutigen Bejuche der Front batte ich auch Gelegenheit, murttembergifche Truppenteile begrußen und denfelben meine dantbarfte Unerfennung für ihre helbenmutige Standhaftigfeit aussprechen gu tonnen, mas Dir mitguteilen für mich eine um fo größere Freude ift, als fic bas württembergifche Rorps in biefem Kriege fiberall gang befonders bervorgetan bat.

· Aus der Stadt.

Kriegsbeihilfe für gering besoldete Staatebeamte.

Der "Staatsangeiger" veröffentlicht einen Erlag bes Finangminifierg und bes Minifters bes Innern betreffend Rriegobeihilfen an gering befolbete Staatobeamte. Die Gemahrung von Kriegsbeihilfen wird mit ber, burch ben Rrieg bebingten Geftaltnug auf bem Darft ber notwenbigften Bebarfogegenftanbe begrundet. Dem Erlag gufolge erhalten Beamte mit einem Dienfteintommen bis on 2100 Rart jabrlich für ein ober swei Rinber nuter 15 Jahren je 6 M. monatlich, für jedes weitere Rind unter 15 Jahren je 8 DR. monatlich. Der Erlag betont, bag es fic lediglich um Ariegobeihilfen handelt, beren Bahlung nach Beenbigung bes Rrieges einguftellen ift.

Bur bie Tannenbergipende. Gine icone vaterlanbifche Befinnung, bie ber bifentlichen Anerfennung wert ift, betätigte ber amolftabrige Cobn Rurt bes gum Rriegsdienfte eingezogenen ftadt. Rochbrunnenmeifters gang. Rurt Lang ift freiwilliger Belfer im Teillagarett "Detropol". Um für die Tannenbergipende Beitrage fammeln gu tonnen, tam er auf ben Gebanten, ein Gifernes Rreus "nabeln" gu laffen. Rein bolgernes Riefenfreng, in bas Eifennagel geichlagen, fonbern ein fleines Pappfreus, in bas Radeln mit bunten Glastnöpfen gefpießt werden. Sein fleißiges Berben batte ben Erfolg, daß er, obgleich "Jeder Sehlag nur 10 Pfennig" foftete labgefeben von ber größeren Mittelnadel, die 25 Pfennig einbrachte), nicht weniger als 12,60 Mart fammelte. Bir werben nicht verfehlen, Geiner Erzelleng bem Generalfelbmaricall v. Sinbenburg Dit. teilung von diefer iconen Zat eines swölflährigen braven dentiden Jungen gu maden. hoffentlich regt fie audere an, auch ihrerfeits in irgend einer Form für bie Tannenbergipende gu werben und gu fammeln. Es gibt noch viele Möglichfeiten, aus fleinen Gingelteilen ein achtung. gebietendes Ganges berguftellen. Die Sammlung bes 8mölffabrigen zeigt bies recht beutlich. Sein "genabeltes Eifernes Areus" werden wir in einem ber Schaufenfter unferer Zweiggeichafteftelle Mauritinsftrage 12 gur Schau

Eiserne Siegfried. Die hiefigen Bildhauer Georg hutter und hermann Stort legen Wert darauf, daß wir unseren Berichten über das Denkmal des Opfersinns binzustügen, daß ihnen die technische und künftlerische Aussführung vom Areiskomitee des Noten Arenzes, Abteilung für Wiiwen- und Waisenversorgung, gemeinschaftlich übertragen worden war. Das Denkmal entstand durch ihre Kunst nach einem von dem Bildhauer W. Vierbrauer zu liefernden Wodell halber Größe, nach den Anweisungen des Genannten und unter der Oberleitung des Etadwersordneten Architecten A. Schwank. Indem wir dieses ergänzend nachtragen, geben wir unserer Kreude darüber erganzend nachtragen, geben wir unferer Freude darüber Ausbruck, daß auch das Kunfthandwerf in unferer Stadt gut vertreten ift, so daß es den hochgestellten fünftlerischen Anforderungen in so bervorragender Beise entsprechen

Sansbefin und Realfredit. Die öffentliche Berfamm. fung, die geftern abend auf Ginladung bes Sans- und Grundbefithervereins Biesbaden im Theaterfaale ber Balballa" ftattfand und fiber die wir noch ausführlich berichten werben, war febr gut belucht und nahm einen angeregien Berlauf. Stadirat Raltbrenner verbreitete fich in einftündiger Rede fiber die Frage bes Realfredits und über die Schwierigfeit der Beichaffung von Snootbeken und regte die Gründung von Pfandbrief-Auftalten in allen regte die Gründung von Pfandbrief-Anstalten in allen deutschen Provinzen an. Er stellte schließlich die Forderung. daß die steuerliche Ueberlastung des Daus- und Grundbessies durch entsprechende Maßnahmen von Reich. Staat und Gemeinde zu beseitigen sei und daß Mahnahmen zur Befriedigung des Realfredits durch Bereitstellung von Suporthetenkapital sofort zu treffen seien und daß daran seder, das Reich fomobl, wie Staat, Gemeinde und Dausbefiger, jeder ber es mit ber Bolfsmoblfahrt gut meint, teilnehmen muffe. Die von großer Sachtenninis geugenden Musfuh-rungen fanden guftimmenben Beifall. Es folgte bann eine langere Musiprade, an der fich Stadtverordneter Dari-mann, der Borfitende bes beffen-naffauilden Sausbefiber-Berbandes Matte i-Franklurt, Juftigrat Dr. Junger, Rentner J. Chr. Gludlich, Infiallateur Anthes, Major Obledorf und Juftigrat Edermann beteiligten. Die Berfammlung wurde furg vor 11 Uhr mit einem Raiferboch geichloffen.

Rriegerheim Gifernes Rreng, Quifenftrage 15. Der Befuch bes beims ift berart erfrentich, bag am letten Conntag ber 20 000. Befucher bort begruft werben fonnte. Bom Gründer bes Deimes, Derrn Daufmann, murde ihm eine Uhr überreicht. Bie groß bie Beliebtbeit bes Beims ift, gebt baraus bervor, bag die erften 10 000 Befucher fich in funf Monaten, die zweiten 10 000 Befucher bagegen in nur brei Monaten einftellten. Das Deim fiebt allen Kriegern taglich von 9 bis 6 Uhr gur freien Berfitgung.

Die Rildpreiserhöhung kommt doch. In Darmstadt tagte am Sonntag der Berband der sidwestdeutschen Mildpredagenten und nahm folgende Entschließung an: "Gemäß den am 21. September in Frankfurt a. M. gepllogenen Berhandlungen wird der Milchveis im Gebiet des 18. Armeelorps derart festgeseht, daß im allgemeinen der Milchveis 22 Bi. das Liter frei der Empfangskation bestragen soll." Demgemäß wird sich der Preis für die Berbraucher auf 28 Bf. für das Liter kellen. — Die Verenigten Landwirte von Krankfurt und Umgegend fordern bebraucher auf 28 pf. für das giter nellen. — Die Vereinigten Landwirte von Frankfurt und Umgegend fordern bereits ihre Mitglieder auf, den in Darmstadt gesaßten Beichlüsen gemäß zu handeln. In Ortsgruppen, wo die Milch an Milchhändler, die die Milch mit der Achie nach den Städten fahren oder an Milchammler abgegeben wird, ioll der lokale Preis um 2 Pf. erdöht werden. Im Gebiet der Molfereien unterliegt der Milchpreis besonderen Bereinkannnen mit der Molfereiseitung da dier nur ein Teil einbarungen mit ber Molfereileitung, ba bier nur ein Teil ber Dild jum Berfand tommt.

Gine Radtrageverotung ju ber Befanntmadung über bie Beftanberhebung und Beidlag-nahme von alten Baumwoll-Bumpen unb nahme von alten Baumwoll-Lumpen und neuen baum wollenen Stoffabfällen (W. II. 285/5. 15 R. R. A.) vom 1. Juni d. J. wird mit Gültigkeit vom 29. September d. J. von den Militärbefehlshabern erlaffen. Diernach wird die Meldevslicht dahingehend erweitert, daß die Bestandsmeldungen, die nach den Meldebestimmungen zum lehtenmal am 1. August d. J. unter Einhaltung einer Einreichungsfrift die zum 15. August zu ersolgen hatten, nunmehr allmonallich stattsinden; die Meldungen müssen missen mit dem Stande der Borräte am 1. eines teden Monaca unter Einhaltung einer Einreichungen in ihre Ginkaltung einer Ginzeichungen. eines teben Monats unter Einhaltung einer Ginreichungs. frift bis gum 10. bes betreffenden Monats erfolgen. Die für die Meldung au benumenden amtlichen Meldefcheine werben auf ichriftliches Erfuchen von ber Aftiengefenicaft gur Bermertung von Stoffabfallen in Berlin 23. 85, Lithomftraße 88/86 pofifret verfandt.

Belfandserhebung von Spinnftoffen. Am 28. September wird durch die Millitärbejehlshaber eine Befanntmachung betreffend Bestandserhebung von tierischen und pflanzlichen Spinnstoffen (Bolle, Baumwolle, Flacks, Ramie, Dans, Jute und Seide) und daraus bergestellten und Stridgarnen veröffentlicht werben. Befanntmadung führt eine monatliche Delbepflicht für bie genannten Spinnftoffe und Garne ein und fest bie Be-ftimmungen der fruberen Befauntmachungen W. I. 1./6. 15 K. R. A. betreffend Beftandserhebung unversponnener Schafwelle, W. I. 621/7. 15 R. R. A. betreffend Bestandserhebung unversponnener Schafwelle, W. I. 621/7. 15 R. R. A. betreffend Bestandserbebung von Basisaierroßtoffen ulw. und W. II. 884/7. 15 R. R. A. betreffend Bestandserhebung für Baumwolle usw. insoweit anger Kraft, als sie regelmäßig wiederfebrende Bestandserbebungen angeordnet baben. Zu der Bestanttmachung gehören vier Arten von Meldescheinen, und zwar: Weldeschein 1 für Wolle und Garne vorwiegend aus Bosse, Weldeschein 2 für Baumwolle und Garne vorwiegend aus Baumwolle. Reldeschein 2 für Baumwolle und Garne vorwiegend aus Baumwolle, Melbeichein 8 für Baftfafer und Garne vorwiegend aus Baftfafern und Melbeichein 4 für Seibenabfalle und Bourettegarne. Dieje Delbeicheine find bei den ortlich auftandigen amtlichen Bertretungen des Dandels (Dandelstammern ufm.) entweder mittels Poffarte (nicht mit Brief) anguforbern ober im Bureau ber betreffenben Sanbelstammer abaubolen,

Aleinhandel mit Rergen, Muf Grund bes & 11 Mbf. 1 bes Wienhaubel mit Rerzen, nul Grund des gir no. 1 der Gefebes gegen den unlauteren Wettbewerd vom 7. Juni 1909 (Reichsgesethlait S. 499) hat der Bundesrat beschloffen: Vacungen mit Lerzen dürfen im Einzelwerkehre dis auf weiteres in anderen als den in Gerzen 1913 der Befanntmachung betreffend Bestimmungen \$\frac{8}{2}\$ 1 bis 3 der Befanntmachung betreffend Bestimmungen für ben Rleinhandel mit Rergen vom 4. Dezember 1901 (Reichogefenblatt &, 494) vorgeichriebenen Gewichtsmengen gewerbomagig verfauft ober feilgehalten werben.

Der 24./25, Berbandstag bes Berbandes mittlerer Reichsposte und stelegraphenbeamten wurde am Conntag Abend im Lebrervereinshaus in Berlin burch den Berbandstagsvorfigenden, Boftfelreiar Bied mann aus Berlin, mit einer von beiger Baterlandsliebe burdmebten Unfprache eröffnet, die in dem Trengelöbnis gipfelte, burchhalten und unermublich mitwirfen gu wollen an bem enblichen Siege der bentichen Sache. Obertelegraphenaffistent Gottich alf aus Berlin erstattete den Geschäftsberiche über die beiden letzten Geschäftsjahre. Der Berband
bat im Geschäftsjahr 1914/15 seine Organisation vorwiegend in den Dienst des Baterlandes gestellt. Die zugunsten der Kriegsfürsorge eingeleitete Geldsammlung bat bisher 218 000 M. ergeben. Bon dieser Summe sind
180 000 M. verschiedenen Kriegshissweden zugeführt worden: der porhandene Rest von 183 000 M. soll als Kriegsden; der vorhandene Reft von 183 000 M. foll als Kriegsfüriorgeschat jur Linderung der Folgen des Kriegsges bereitgehalten werden. Besondere Ausmerksamkeit hat
der Berband der Lagarettfürsorge augewendet, die
fic der verwundeten Bostbeamten und -unterbeamten angenommen hat. Auch die allgemeine Fürsorge für unsere Baterlandoverteidiger ift Gegenstand tatfraftiger Unter-ftugung gemefen; in erfter Linic fieht die Forberung ber Bewegung jur Beichaffung von Kriegerbeim fidt-ten. Angelegen bat fich ber Berband ferner bie Auf-flarung ber öffentlichen Meinung über bie Tätigfeit ber Gelbpoft fein laffen und bamit gute Erfolge er-sielt. Die Bahl ber bis jest auf bem Belbe ber Ehre ge-fallenen Berbandsmitglieder beträgt über 700. Wie auf ben durch den Rrieg neu gefcaffenen Gebieten, bat fich bie altbemabrte, umfangreiche fogiale Fürforgetätigfett bes Berbandes auch sont segensreich entsaltet; die Sterbekaffe, die insolge der Abgänge durch den Arieg besonders start in Anspruch genommen worden ist, die Fürsorgefasse, die Dinterkliebenen-Unterkühungskasse, die Ausberkusolssürforge und der Fürsorgeschutz für Lungen- und Merventraufe, die Rechtsschutzasse sowie die Brand- und Einbruchsichabenkasse baben sich trot bedeutender Leitungen sin
den beiden Meschätzslassen ausammen (38 000 M) ginntig ben beiden Geichaftsfahren aufammen 636 000 Dt.) günftig entwidelt und viele Sorgen gebannt. Die Einrichtung einer Daftpflichtunterftühungstaffe und bie Ausbehnung ber binterbliebenenfürforge auf die Salbwaifen ohne Erhöhung ber Berbandsbeitrage ift in Aussicht genommen. In der fic auschließenden allgemeinen Aussprache wurde dem Berbandsvorftande die dantbare und freudige Anertennung ausgeiprochen.

Bie ift bas Binterobft aufgubemahren? Diefe geitgemage Grage tommt nicht nur für den gewerbemäßigen Coftanichter, fondern auch für jeden Sausbalt in Betracht, wo felbftgeernietes oder gefauftes Obit für den Binter aufbewahrt werden soll. Um die Haltbarfeit und die Genußreise zu verlängern, sind bei der Lagerung folgende Regeln zu beachten: 1. Ein sorgsältiges Pflüden der Früchte
und ein späies Ernten des Winterobies trägt wesentlich
zur Baltbarkeit desselben bei, ebenso eine sachgemäße Behandlung auf dem Transport. 2. Tiesgelegene Keller eighandlung auf dem Transport. 2. Tiefgelegene Keller eignen fich nicht zur Aufbewahrung des Obstes, da dieselben
meist zu dumpf und seucht sind. 3. Keller, die nur wenige
Stufen unter der Erdoberfläche liegen und nach Norden
gelegen sind, eignen sich bester zur Lagerung des Obstes.
4. Kichle, frostreie Limmer sind dumpstigen Kellern stets
vorzuziehen, jedoch sind solche Limmer stets dunsel zu
balten. 5. Gemüse jeder Art sowie andere starkriechende
Gegenstände sollen nie ausammen mit Obst ausbewahrt
werden. 6. Man sorge für eine möglicht niedere Temperatur der Räume, dieselbe soll 4-6 Grad Celsius nicht
überschreiten. 7. Man wisch die Früchte niemals mit einem überichreiten. 7. Dan wiiche bie Früchte niemals mit einem Tuche ab, wenn biefelben jum Lagern bestimmt find. 8. Die Früchte follen ftets auf den Kelch, niemals auf den Stiel geftellt werden, 9. Sorten mit harten Schalen vertragen das Aufeinanderlegen in 3 bis 4 Schichten noch gut. 10. Beinere Gruchte werden in Seidenpapier gemidelt auf-

bemahrt

Dom Stamme der Riefen.

Roman aus der Gegenwart von Philipp Berges. (Radbrud verboten.)

.Es ift etwas Babres in allem, was Sie fagen", fprach Chella, "aber barin bat boch mohl unfer Ameritaner recht,

Dag wir teinen Krieg au fürchten brauchen."
Der Offigier icuttelte ben Ropi. "Sie trren. Er tann uns naber fein, als wir abnen."

Und mer foffte uns bedroben?"

Ber anders als England? Rur in ben Mutterlandern geben die Beute mit geichloffenen Augen umber, bier draugen, rings umber burch die Rolonien, welcher Ratton fie auch angehören mogen, wartet man ja gerabean auf ben großen, unausbleiblichen Enticheibungsfampf amifchen Deutschland und bem anmagenden, berausforderuden England."

Den England."
Eftella bekam, als sei sie personlich angegriffen, einen dunkelroten Kopf. "Bann hätte England sich anmaßend oder herausfordernd gegen Deutschland benommen?"
"Bann hätte es das nicht? War's nicht während des Marotkostreites, als England recht vor der Rase Deutschlands die französischen Grenzsestungen durch seinen General French inspizieren ließ? Und war's nicht vor zwei Jahren, um 1912, während des Balkankrieges, dicht am Losbrechen?

Je eber Deutschland ben so oft und frech hingeworfenen Behochandschub aufnimmt, desto besier."
Die Röte im Gesicht Eftellas war einer Blässe gewichen. Sie hassen England?" fragte sie.
Der Offizier zögerte, erwiderte dann aber ruhig: "Ja, ich hasse dieses England, aber nicht nur seiner anmahenen ich basse bieses England, aber nicht nur seiner anmaßenden Haltung wegen, sondern auch wegen der fallchen Kultur, die es auf der Erde verdreitet. Wohin es seine Leute schiet, rings durch die schone Gotteswelt, bringen sie ihre Ocuchelei und ihre Langeweile mit, die alle Kunst und alle Wissenschaft und alle echte Frohlichkeit tolichlagen. Ich din in den meisten englischen Rolonien gewesen, auch in den Pflanzländern Reuseeland und Australien. Derrgott, was ist aus diesen Paradicsen gemacht worden. Trastätchen. Sport und Stehbierhalten nennt sich diese Kultur, Bor Langerweile ergeben sich sogar die Frauen dem Trunk. Genug davon, ich fühle, daß ich bei diesem Thema nicht fühl bleiben kann.

fühl bleiben kann."
"D weh," sagte Euella, "nun werden Sie auch mich baffen. Ich bin die Tochter einer Engländerin."
Da bellte sich das Gesicht des Offiziers auf und er sah das Mädchen freundlich, saft mit Zärtlichkeit an. "Auch unser Kaifer ist der Sohn einer Engländerin, aber sollte es wohl einen berrlicheren deutschen Mann geben als ihn?
Auch Die, Fränlein Martens, And ein echtes deutsches

Mabden und fühlen beutich, bas weiß ich, welchem Lande auch Ihre Mutter entftammen mag."

Eftella reichte bem Oberleutnant die Sand, Die Diefer brudte. "Schliegen wir allo Frieden," lagte Eftella ladelnb, "wenn Gie recht batten und England negen Deuticolond auffiande, bann follen Gie mich auf meinem Plate feben."

"So ift es recht," brach Grau Burmeifter ein, "Rinber, vertragt Euch. Gur die Englander find mir noch lange nicht bange. Und mas die Frau Konful ift, bas weiß ich, bas tit eine gute beutiche Grau geworben, die thre Rinber eine gute beutiche Ersiebung gegeben bot, Bloft, Eftella, bas tonnen Sie nicht leugnen, die Englander baben Sie immer gern gemocht und eine engli'de Bofe baben Sie auch. Sagen Sie's man, wenn's nicht mabr ift."

Eftella aber batte feine Beit mehr, bas Schredliche einaugefteben, benn die Erompete blieg gum gweiten Grubftud und die Gefellichaft ftob auseinander, um fich fur ben Gang

6. Rapitel.

Unten, in ben unenblich langen Gangen bes Schiffes, wo Tir an Tur die Rafflien logen, borte man abends nichts weiter als bas Schuttern und bumpfe Stampfen ber Mafchinen. Jeht brang über biefes Beraufch, an bas jebes Chr fic balb gewohnt, noch bas leije Rlingen von Mufit beran. Dben, auf Ded, mufisterte man. An ben Rreugmegen ber Rorribore, mo ber Schall von oben etwas lauter nieberftromte, ftanden Stewarbs und Bediente beiberlei Beichlechts und borchten. Richt weit von einem biefer Kreuspunfte lag ber Eingang gur Lugusfabine Gitallas. Dier ftanb, an ben Bfoften gelebnt, ein ichlantes, bochaufgefcoffenes Dabden und unterhielt fich mit einem Buriden, der eine geftreifte Driffichiade trug. Der funge Menich überragte bas Dabden falt noch um einen Ropt, er hatte ein habides, mannlich offenes Geficht, bas ein fleiner brauner Schnurrbart glerte.

Dit einem Liebesgeplantel icienen bie Beiben aber gerabe nicht beichaftiot au fein, benn bie feife Museinanberfebung batte einen nichts weniger ale frieblichen Charafter.

"Ree, wiffen Ste." fagte ber Burice, "ba laffen. Se fich 36r Braulein man teene Boffnungen machen, ber bentt par nicht an Betraten, un wenn er wollte, batte er ein Dutend Madchen an iedem Singer. Da muß mal 'ne Irafin ober fo wat tommen, unter bem tut ber's nicht." Das Madchen lochte bell auf "Merkwürdta," rief fie, "was Ihr Deutschen für Reariffe habt." Ihre Sprache war

burch einen ftarten enolifden Atgent eigentlimlich gefärbt, Fraufein frammt aus einer pornehmen Samburger, wie fagt man, banfeatifden Famifie, bas ift viel mehr als Grafen und Lords. Die mare viel su ftolg, um einen Abligen au heiraten."
"Mein herr ift ja auch nicht ablig," fagte ber Buriche, "ben würde fie icon nehmen. Und reich ift er, bavon haben Ste gar feinen Begriff."

"Rennen Sie denn seine Berbaltniffe so genau?"
"Ra, da tonnen Se Gift drauf nehmen. Ich bin ja mit ibm zusammen aufgewachsen. Sein Bater ift Landrat und hat ein Rittergut in der Mark. Als Jungens haben wir immer gufammen gefpielt. Und nachber, wie er biente, wollte er feenen anderen um fich baben wie mich. 3ch bin nicht fo'n Buriche vom Militär, nee, nee, ich bin fein Leib-diener und hab' die gange Welt mit ihm bereift. Gang briten waren wir bei ben Menichenfreffern im Bismard-Archipel, wenn Sie 'ne Ahnung haben, wo bet liegt."

Das junge Blädden ladelte. "Doch. Auf der Landfarte wiffen ich gang gut Beldeid."

"Meberhaupt - mein herr, bet is 'n Mann. Det ift nich blog 'n Offisier, ber fich gewaschen bat, 'n Gelehrter ift er, mitffen Gie wiffen.

"Sie Iteben mobl Abren Berrn febr, Berr . . ich weiß noch gar nicht einmal Ihren Ramen."
Der Buriche machte eine leichte Berbengung. "Ich

beise Friedrich Gloricitie, aber meine juten Freundinneu," bier zwinkerte er mit den Augen, "uennen mir Frig. Bie Ste beißen, weiß ich, 3br Fräulein ruft Sie ja immer Ellen — ein komiicher Rame."

"Das ift ein englischer Rame," fagte bas Madden, jog ein Tajden bervor und überreichte bem jungen Mann eine Bifitenfarte.

Derr Glorichus las: "Effen Balter."
"Sie fprechen es falich aus," lachte die Englanderin,

"Rec, nec," wehrte der Burice ab, "laffen Sie mir man ruhig Balter fagen, oder, wenns Ihnen recht ift, noch lieber Fraulein Ellen. Sie glauben nicht, wie mein herr die Englanderinnen bast."

"Die Englander vielleicht, aber bie Englanderinnen gewiß nicht," fagte bas Dabden ichnippifc.
"Benn fie hubich find, wie Sie, bann fonnen Sie recht

"Ach, jest werden ber herr Friedrich galant. Es ift wohl nicht eruft gemeint."
"Doch," erwiderte ber galante Friedrich und ftedte fich gang rot an, "ich mag Sie eigentlich furchtbar gern leiden."

Die Englanderin lenfte ab. "horen Sie mal, wie bie Mufit berunterklingt. Wollen wir nicht mal oben an die Tur geben und einen Blid binauswerfen?"

Und einträchtig, nachbem bas Beforach eine fo ange-nehme Benbung genommen batte, begaben fich bie Beiben



Ehren=Tafel



Der Unteroffisier Ricard Comibt non Schupbach (Oberlahntreis) bei einer Bliegerabmehrbatterie im Beften erhielt das Giferne Arens. Der Gefreite Somidt, der bei einem geldarillerieregiment im Often fieht, erhielt die oferreicifie Zapferkeitsmedaille. Die beiden find Sohne bes Landwirts Jatob Bilbelm Schmidt in Schupbach.

Dem Pionier Peter Arohmann, der als Schwer-verwundeter schon längere Zeit in seiner Heimat Ober-lahnstein ist, wurde jeht das Eiserne Areug überreicht. Auch dem als Unterarzt auf dem önlichen Ariegsschauplatztätigen Eduard Schnell, Sohn des verstorbenen Sanitätsrats Dr. Schnell in Oberlahnstein, wurde das Eiserne Areuz zuerfanut.

Dem Unteroffigier Boief Mrnolb aus Rievern murbe das Giferne Rreus verlieben.

Unteroffigier Griedrich Bfeiffer aus Bleisbach er-

hielt bas Giferne Areng. Das Giferne Rreug erhielt ber britte Cobn bes fruberen Bahnhofsvorstandes von Biebrich-Beft, &. Schlonbach gurgeit Dauptmann und Bahnhofstommandant in Bies.

baden, Emil Schlonbach, Leuinant von der Fugartil-lerie, der jum drittenmal im Felde fteht. Oberkriegsgerichtsrat Seim aus Darmftadt wurde mit bem Gijernen Rreus erfter Rlaffe ausgezeichnet, nachbein er icon bas Eiferne Kreuz zweiter Klaffe erhaften hatte. Seinem Sohn, Leutnant Seim, wurde im November vorigen Jahres bas Eiferne Kreuz zweiter Klaffe verliehen. Beide befinden fich feit dem Beginn bes Krieges im Felde

in Rugland. Das Eiferne Kreus erhielt Unteroffigier b. R. Georg Steiger, jest Boftbote beim Poftamt in Biebrich. Ein weiterer Sohn des Badermeifters Ritolaus Dotich

Rieberlagnftein, der Bigemachtmeifter Dugo Dotio,

Der Muetetier Emil Thielmann aus Dberrogbach erhielt bas Giferne Rreug.

Dem Ginj. Freiwilligen Unteroffigier Rarl Berndt aus Dies, der ju Unfang des Rrieges ichmer verwundet murbe und fich feitdem im Lagarett befindet, ift das Eiferne Rrena nachträglich noch verlieben worden.

Dem Rriegefreiwilligen Bilbelm berrmann aus Rieberneifen bei Dies, in ber 52. Ref. Bionier-Rompagnie, murbe bas Giferne Rreus verlieben.

Leutnant b. R. und Rompagnicführer Abolf Martin aus Limburg (Labn), im Inf.-Reg. 221, erhielt bas Giferne

Der Feldwebel Frang Bimmel aus Biesbaden, ber in einem babiiden Infanterieregiment im Beften fampft und icon mit ber babiiden Berbienftmebaille ausgezeichnet murbe, bat nun auch bas Giferne Rreus erhalten.

Der Ariegsansichus für warme Binterfleibung e. B., Berlin, (Reichstag), der befanntlich feit mehr als einem Jahr auf dem Gebiete der ergangenden Bollperforgung der Truppen eine überaus segensreiche Tätigkeit entfaltet, ist während der Frühlabes und Sommermonate nicht untätig geblieben. Er hat in dieser Zeit u. a. große Mengen wasserdichter Umhänge den Truppen an allen Fronten zustommon lassen. Um 18. September ist ein umsangreicher Transport mit Wolljachen usw. der derestgruppe dindenburg angesührt worden. In diesen Tagen geht wiederum ein größerer Wolljach und awar zur Armee Wadensen und zu der Bug-Armee ab. — Ihre Majedit die Kaijerin dat in wiederholter Betätigung Ihres sehdien Interesses an den Bestrebungen des Kriegsausschusses e. B.; Berlin, (Reichstag), demselben zur Anschaffung warmer Unteresses einen namhasten Betrag gespendet. Truppen eine überaus legensreiche Tätigleit entfaltet, ift Beife einen namhaften Betrag gefpendet.

Arbeiterunterftugungen von Rriegoteilnehmern. Der Mittelrbeinische Fabrikanten - Berein in Mains hat bei seinen Mitgliedern eine Umfrage darüber veranstaltet, wie boch fich die von ihnen in dem ersten Kriegsjahr (1. August 1914 bis 81. Juli 1915) an Angehörige ihrer Angestellten und Arbeiter begablien Unterftungen

belaufen. Das Ergebnis davon ift, daß von 102 Firmen, die bisher geantwortet haben, diefe Unterfifigungen fich auf insgefamt 18 270 890 Mart belaufen. Diefe Unterfifitsungen bilben bamit eine wertvolle Ergangung ber Leiftungen von Staat und Gemeinden und find um fo bober einzuschätzen, als es fich nicht um Bflichtleiftungen, auch nicht um Rüdzablung von Ersparniffen ber Angestellten und Arbeiter, sondern um rein freiwillige Zu-wendungen der Firmen handelt.

Die Schwurgerichtstagung, bie einftweilen aufgeschoben war, wird vorausfichtlich am Montag, 4. Oftober, beginnen und in zwei Sigungstagungen bret Berhandlungen um-

Standesamts-Rachrichton vom 21. bis 25. September. Tobe & falle. Am 21. September: Alma Deckert, geb. Braun,
55 J. Christian Großmann. 3. — Am 22. September: Sofie
Rauk. 1 J. — Am 23. September: Katharina Reinbardt, geb.
Hellenschmidt, 72 J. Dosschwieler Bilbelm Malder, 42 J. —
Um 24. September: Rentperin Mathilbe Red., 75 J. Eislabeth
Kraft, geb. Lonbard, 76 J. — Am 25. September: Louise Bensel, 15 J.

Kurhaus, Theater, Dereine, Vorträge ufw.

Rouigliche Schaufpiele. In der heutigen Auf-führung der Oper "Carmen" fingt herr Jabre gum ersten Male den "Don Joje"; die weitere Besehung bleibt unver-ändert bis auf die Partie des "Escamillo", welchen dies-mal herr de Garmo find. Gur Mittwoch, den 29. d. Mis., ift eine Mufführung ber "Deifterfinger von Mitraberg" feligefest worben, welche bereits um 6 Uhr beginnt.

In Soneibers Gemalbefaal in Grantfurt Rogmarft find neu ausgestellt:: Stilleben und Landichaft, "Ronigftein i. T.", von Frau Drenfus, befannt unter ihrem Mabchennamen Irma Graf. Im Erfer ge-langten vom 27. Geptember ab ein Bilbnis, zwei Blumenftude und eine gandichaft bes in Baben-Baben lebenben Rünftlers Muguft Rumm gur Musftellung.

Raturichuspart. Die nächte Monateperfamm-lung findet am Freitag, 1. Oftober, im Sotel "Einhorn", Wartiftrage, ftatt. Borbeiprechung der nächten Tagesmanderuna.

Aus den Vororten. Bieritadt.

Reues Poligebande. Am 27. September murde ber Boftbetrieb im neuen, eigenen Beim eröffnet. Die bis-herigen Raume im Ludwig Bintiden Dauje an der Biesbabener Strage hatten fich langft als gu beichrantt ermiefen. Die Errichtung eines eigenen Bongebaubes murbe baber feit etwa zwei Jahren in Erwägung gezogen, Steinbauer-meifter Bilbelm Frechenbaufer bier erbot fic, fur bie Boftbeborde ein Poframt gu erbauen. Die Blane gu bem Bau bat ber faiferliche Baurat Belig entworfen, und Architeft Beufer aus Erbenheim übernahm bie Bauleitung. Arbeiten, ausichlieglich ber Dachdederarbeit und ber Lichtanlagen, wurden durch Bierftobter Geichafteleute aus-geführt. Um Conntag mar der Boftbetrieb noch im alten Beim; am Montag Morgen wurde errim vollen Umfange im neuen Gebaude aufgenommen,

Generalversammlung des Westerwald-

u. Limburg, 26. Gept. (Sigener Bericht.)

Deute mittag tagte im "Breugifden bof" bie biesjabrige Generalverfammlung bes Bestermalbflubs, ju ber etma 70 Bertreter und Gingelmitglieder ericienen maren. Den Borfit führte an Stelle des in die Bivilverwaltung von Ruffifd-Bolen berufenen Borfigenden Geh. Regterungerate Landrat Buchting der Schriftffibrer des Befferwaldflube, herr Detan Denn-Marienberg. Geine Begrugungeaniprache ichlog mit einem breifachen Doch auf Ce, Majeftat den Raifer, in das die Generalverfammlung begeiftert einstimmte.

berr Bfarrer Babl-Breitenau brochte einen poetiiden Borfpruch jum Bortrag, und herr Burgermeifter Saerten-Limburg bieg die Generalverfammlung mit berglichen Borien in Limburg willfommen.

Dierauf murbe in den geichäftlichen Teil übergetreten. Den Raffenbericht erftattete Berr Birbelauer-Marieu-berg. Rach Darlegung ber Gin- und Ausgaben ergibt fic ein Raffenbestand von 8977,48 Mt. Dem Schabmeifter wurde Entlaftung erteilt und ber Danf ber Generalverfammlung dum Ausbrud gebracht. herr Defan henn-Marienberg verlas vor Erstattung bes Kaffenberichts aunächt ein Schreiben des Borstenden Landrats Bucht ing, in dem ber Generalversammlung freundlicht gedacht und dem Rlub unentwegte Treue versichert wird. Ferner gedachte Derr Defan Denn berjenigen Mitglieber, die im Laufe bes Be-richtsjahres aus dem Leben geschieben find. Auch burch ben Rrieg bat ber Alub manden Berluft gu erleiden gehabt; fo ift u. a. Berr Landrat Greiberr v. Darichall-Montabaur gefallen. Die Beneralverfammlung ehrte bas Andenfen der Berftorbenen burch Erheben von den Ginen. Der Jahresbericht felbft ift fehr furs. Es beftehen gurgeit 25 Ortsgruppen mit etwa 2100 Mitgliedern, ferner find 580 Einzelmitglieder porhanden, 187 Landgemeinden und 25 Stadte dem Alub angeichloffen. Der Bericht ichlof mit dem Musblid, bag beim Biebereintritt geregelter Berhaltnifie auch im Wefterwaldflub bas alte Leben feinen Gortgang nebme.

In der Beiprechung trat herr Stadtrat Dane r-Roln für eifrige Grundung von Ortsgruppen ein, und es mirb in Befolgung biefer Anregung auf der Stelle eine Limburger Orisgruppe ins Beben gerufen. Derr Pfarrer Babl-Breitenau ftellte die Grundung einer Coblenger Orts-gruppe in Ausficht; auch anderwarts foll der Auregung Folge geleiftet werben. - herr Beifgerber-Bicebaden brachte aur Sprache, daß in Biesbaden enigegen ben Cabungen amei Ortogruppen besteben, mas eine langere Ansiprache gur Folge batte. Dan einigte fich ichlieglich in der Beife, daß eine fünfgliedrige Rommiffion gufammentritt, die eine Regelung der Angelegenheit berbeiführen foll.

herr Bürgermeifter Bint. Rengeborf berichtet über bie Schuler- und Lehrlingsherbergen, die vor Ariegsaus-bruch fich eines guten Besuches su erfreuen hatten. Durs ben Arieg ging jedoch die Besucherzahl so weit zurnich, daß die Gerbergen geschloffen werden mußten. Der Heberschuß von den Einnahmen der Berbergen wurde in der Beise perteilt, daß dem deutschen und dem allerreichilch unge verteilt, daß dem deutschen und dem öfterreichifc ungarifchen Roten Arena je 4000 M. gespender murben. Babrend bes Arieges ift eine Biedererdfinung der Berbergen nicht beabiichtigt, nach dem Ariege aber wird am guten Anfang weiter gearbeitet merben.

Es wurde nunmehr gur Bahl dreier Ausichufmit-glieder geichritten. Es icheiden aus herr Ingenieur homig-honningen und herr Dr. Deinen-Oberpleis, Gerner ift Erfaywahl für den gesallenen Loudrat Freiherr v. Mar-ichall notwendig. Einftimmig wurden wiedergemählt die Derren Ingenieur Somig-Sonningen, Steuerinfgeftor Miller Biffen und Dr. Balders Montabaur.

MIS Bertreier für ben beutiden Tourificutag murben Berren Stadtrat Daner - Roln unb Mimar - Engers gewählt.

Der Ort ber nachften Generalversammlung foll vom Ausichuft befrimmt werden. 3ft bis jum nachten Jahre ber Friede ba, dann wird die Generalversammlung in Berbindung mit bem Bolfofeft in Berborn abgehalten.

Bum Schluß trat Berr Stolpfuß. Bonn für Um-anderung bes Besterwald, tube" in einen Besterwald-bunb" ein. Der Ausschuß wird auch mit der Brufung dieses Borichlages betraut.

Damit hatte der geichäftliche Teil der Weneralverfamms fung sein Ende erreicht. Es wurde beschlossen, dem bewährten Borütsenden des Westerwaldlinds, derrn Geb.
Regierungsrat Landrat Buchting ein Begrüßungstelegramm zu übersenden. Derr Landrichter Eichhoff danfte
namens der Generalversammlung dem Leiter der Berhandlungen, herrn Defan Genn, für ieine ausopiernde
Teilert und die Armelanden feinweiten frenden in des Tätigkeit, und die Anwesenden simmten freudig in das Out Baller, allemoll" ein. Auch Gerr Delan Bahl ergriff nochmals das Bori und dantte Deten Bürgermeiner Daerlen als Bertreter der Stadt, jowie Gerrn Zeichenlehrer Ahmann-Limburg für die Ausstellung einzigartiger Besterwaldbifder, die der Künftler im Zaale untergebrocht

über ben langen Korribor nach einer Rebentreppe, Die fie erflommen, um verftoblen hinausguichauen.

Das Berded war nicht wieder zu erkennen. Ballabend an Bord. Das Promenadended glich einem Salon. Durch Leinewand war das gange Mittelschiff auf der Seite in Lee gegen die See bin abgeschlossen, und diese künstliche Wand war mit den Fahnen oller Nationen verziert. Die Blanten waren ichneemeiß geicheuert und mit Bachs ge-bobnert. Man batte gar nicht mehr ben Ginbrud, fic auf Gee an befinden.

Der improvifierte Salon mar burch viele eleftrifche Ruppeln taghell erleuchtet. Die Gefellicaft foien aus irgend einem Lurushotel ber Welt burch Bauber hierber perpflangt gu fein. Die Damen ftrofiten in berrlichen Toiletten, bas Gefdmeibe gligerte. E3 fehlte nicht an frifden Blumen. Gamtliche Berren maren im Brad ober Smofing ericienen. Gegen bas Corderidiff, wo die ans-gespannte Leinmand eine Mrt Thr bilbete, batte fich bie Borbtapelle aufgestellt, aber fie mar noch nicht in Zätigfeit getreten, benn bie Baffagiete veranstalteten einen Rongertabend unter fich. Cogar ein großer Glügel mar aufgeftellt. Das Brogramm fonnte nicht reichhaltiger fein. Gin beutider Beiger von Ruf mertete mit einem Bioftuvortrag auf. Damen aus ber Befellicat fangen, Derren regitierten. Gin ameritanifder Bauderredner trug fo uffige Coden por, bag die Borer fich por Lachen ichutielten. Und wenn eine Paufe eintrat, jo bag bie Stune ber Befteilnehmer nicht mehr gefefielt maren, borte man bas bumpfe Braufen des Meeres und das Baiden ber Bogen an ben Ediffsplanten wie einen fernen rhuthmifchen Gefang.

Ein wenig abfeits vom Gebrange batte fich Sans Labenburg niedergelaffen und rauchte feine Bigarette. Bu ibm batte fich herr Burmeifter gefest, ber neuerbings, ohne bagu ermuntert gu merben, bie Gefellichaft bes Offigiers fucite. Das Gefprach über Rrieg und Frieden ging ibm nicht aus dem Ropf, benn er überichlug icon, wie jab er von allen feinen iconen, neu gefnüpften Berbinbungen in den Teelandern abgeichnitten werden tonnie. "Ich fann bas Gefprach von neulich noch gar nicht ernft nehmen, Berr Oberleutnant," fagte er, "ich meine bas Gefprach über einen drobenden Rrieg."

"Des brauchen Sie auch gar nicht, mein lieber herr Burmeifter," erwiderte Labenburg. "Es ift ja möglich, doß ber Frieden noch jahrelang andauert. Unfere Beziehungen zu England haben fich, wenigstens äußerlich, verbestert, und es werden ja auch die größten Anstrengungen gemacht. Freundichaft und gegenseitiges Berkandnis anzubahnen. Jeboch - ber fluge Mann baut vor."
"Das ift es eben," fagte Berr Burmeifter eifrig. "Bas

wird aus hamburg im Galle eines Rrieges mit England? Wir hamburger tonnen uns fo etwas gar nicht vorftellen.

3ch will nicht gerade fagen, daß Samburg eine englische Stadt ift, denn bas mare lächerlich, aber ber englische Ginfluß ift doch groß. Der Londoner Gelbmarft nimmt bei uns eine gebietende Stellung ein, die Bandelsbegiehungen mit England find außerordentlich vielverzweigt, und außerbem gibt es eine Unmenge von Familienbegiebungen. Rebmen Sie gum Beilpiel mal ben Bater von Fraulein Mariens, Des Ronfuls ganges großes Geichaft beruft auf ber Berbindung mit England und mit englischen Rolonien. Der ware boch total aufgefdmiffen."

"Rach bem Einzelnen wird leiber weuig gefragt." fagte ber Offigier.

"36 bin über Damburger Berhaliniffe fo giemlich orientiert," fuhr Berr Burmeifter, feine Stimme etwas fentend, fort, "und mit dem Ronful, wiffen Gie, frebt es, glaube ich, nicht mehr fo glangend wie por fünf Jahren. Das Unternehmen in Ralfutta, das der Bruder führte, foll bem Ronful eine balbe Million gefoftet baben. ben Play batte ber fonft fo umfichtige Ronful nicht ben richtigen Mann geftellt."

"Lich fenne ben Ronful gar nicht."

herr Burmeifter machte große Mugen. "Bie? Gie fennen ben Ronful gar nicht? Ich bachte, Gie feien natindeftens ein fehr guter Befannter bes haufes, weil Gie fich

bes Graulein Gitello jo beforgt annnehmen." "Sie ift auch mein Schieling, aber erft von Songtong ber, mo fie mir von herrn Rruger anvertraut murbe. Und ber ift in der Tat ein alter Freund ber Familie Martens." Ein allgemeines Riden ber Stuble begann und Berr

Burmeifter mußte das für ibn fo feffelnbe Gefprach ab-brechen. Der Oberlentnant jog fich auf einen noch ver-ftedteren Blab els ftummer Beobachter jurud.

Das Rongert mar gu Ende. Die Gefellicaft ruftete fich aum Ball. Balb flangen die Tone ber Rapelle fiber bas Berbed bin und emfige Tanger und Tangerinnen traten in ben Rreis. Eftella ging von Sand au Sand, aber am baufigften ericien an ihrer Seite ber ameritanifche Arat, ber, obwohl er über die erfie Jugend längst hinaus war, zu den unermüdlichten Tänzern gehörte. Sie suchte häufig mit ihren Bliden die ganze Gesellschaft ab, aber der, den sie suchte nicht auf. Frau Burmeister, die sich in einem unmöglichen grünen Kleide von besonders fühnen Tangern berumichwenten ließ, fab ibre Doffnung auf ein Techtelmechtel awischen bem iconen Offizier und Eftella ichwinden. In der Annaberung des Arztes fab fie feine Gefahr, der war ja viel zu alt für die zu Daufe fiets von Greiern umichwarmte Eftella. Sie glaubte gu miffen, bag auch jene nicht bie geringfte Ausficht auf Erfolg hatten, benn ber Stadtflatich hatte es ihr langft jugetragen, bag ber Ausermablte icon vorhanden fei. Als Eftella einen

Augenblid allein fand und bem Treiben gufah, tonnte es fich Grau Burmeifter nicht verlagen, fich au ihr gu gefellen, um ihr einen fleinen icherghaften Dieb gu verfeben. (Fortfegung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Bu Sermann Lons' Gebachtnis, Mm 27. Geptember jabrie fich der Tag, an dem Bermann Lone, der nieder-fachliche Dichter und Schriftbeller, für fein Baterland auf dem Felde der Ehre fiel. In Sannoper, wo Lone aniaffig war, hat icon eine Gedenkseier aus diejem Anlag ftattgefunden, aber weit über ben Areis feiner engeren Beimat und Freunde hinaus war geftern die Erinnerung an den aufrechten bentichen Mann und Jager befonders rege, die Trauer um ibn, der unier war, lebte von neuem auf. Hermann Bons bat fich in feinen Berten das ichonite, hehrfte Denfmal felbit gefest. Er wird unvergeffen bleiben als
einer, der Unvergefliches geleistet!

Dom Büchertifch.

Lucie Vierna, Gute und bole Geister, Aleine Ersählungen von Gastiviel- und Erbolungsreisen. Zürich. Schweiser Druck- und Verlagsbauß.

Das Erträgnis der erstem Antlage dieser Erinnerungen einer and in Viesdaden aus wiederholten Gastivielen bekannten Bühnenkünitlerin ist der Ariegertürlorge sugedacht — dem Wertwen sind also viele Leser zu wünschen, damit dem guien Iwes viel sussiehen kann. Lucie Vierna erzählt, wie es ihr bei Gastsvielen erzangen ist, und sie weiß lustig über allerlei Misgeschiel vor und dinter den Aulissen an plaudern. Bohl sind es feine "Keubeiten", die dier zur "Aussischung gelangen: denn vor der Versasserin denn ichn sahlreiche Andere über Bühnenleben und Kriednisse "geldrieben". Aber das Theater, mit allem, was drum und dran dängt, bleibt doch von ewig gleicher Ansiedung auf die große Masie, Keine Erzählungen" Interesse degenen werden.

Beilfunbe.

Die siderste Auslicht auf Deilung der Lungenschwindsucht bietet eine Kur im Dochgebirge: in Davos (Schweiz) beobachtete zuerst der deutsche Arzt Dr. L. Svengler, daß bereits als unrettbar verloren angesehene Kranke isch rasch erholten und bielsch-lich wach iöngerem Ausentbalte gehelt wurden und vielsfach noch ein sehr doche Alter erreichten. Alle, die es angeht, sollten sich sider diese Latiachen unterrichten aus der Schrift von Dr. Amerein: Beband ung der Lungentuder Teilesteller Arichtstaum der Bebandlung siederhafter Fälle bearbeitet. Preis 60 %, gedunden 80 %. (Borto 10 %.) Berlagsanstalt Emil Abigt. Biesbaden 35.

Das neue Berfahren zur Wiedererlangung schlanter Düsten und zur Beseitig ung des Fettleibes, ohne Apvarate und ohne fremde disse von Fran Dr. Boblsahrt. Lungage. Preis & 1.—. Im Berlage von dermann Bever. Leinsig-A., Oftvlat 4 und in ieder Buchbandlung zu baben.

Naffau und Nachbargebiete.

= Mainz, 28. Sept. Des Landsturmmanns Freunde. In einem Rachbarorte waren mehrere rufsische Ariegsgefangene unter Aussicht eines Landsturmmanns bei einem Dreschmaschinenbesitzer beschäftigt. Da kam es eines Tages zwischen dem letzteren und dem Landskurmer zu einem Bortwechsel, in dessen Berkauf der Dreschmaschinenbesitzer den deutschen Soldaten sogar tätlich angriff. Doch da hatte er die Rechnung ohne die Russen gemacht. Mit den Borten: "Bir nicht lassen Kameradschlagen", sielen sie soszeien: "Bir nicht lassen Kameradschlagen", sielen sie soszeien ihren der den Maichinenmann her und verbläuten ihn mit ihren derben Fäuschrung anz gewaltig. Erst als der Landsturmmann ihnen ernislich besahl, von ihrers neuen, nicht vorgesehenen "Dreicharbeit" abzulassen, lieben sie den nunmehr recht kleinlauten Dreichmaschinenbesitzer los.

T. Bingen, 28. Sept. Gine Beitchtigung ber Jugendwebren bes Rreifes Bingen fand am Conntag bei Rempten auf den Biefen durch herrn Generalleutnant Bernhardt ftatt. Gerner nahmen an der Befichtigung bie herren Rreisrat Geheimrat Dr. Steeg, Rreisichulinfpeftor Miller und einige Burgermeifter aus Orticaften des Areifes Bingen teil. Die Jugendwehren von Appenheim, Alpisbeim, Bingen. Bubenbeim, Dromersbeim, Elabon, Engelftadt, Grei-Beinheim, Jugenheim, Rempten, Rieber-Silbersheim und Ober-Ingelheim batten mit ihren Gubrern auf ben Biefen fich aufgeftellt, alle mit militarifchen Ropfbededungen, teilmeife mit Gemehren, die Ober-Ingelbeimer mit Litewten ausgestattet. Der Rreisverireter ber Jugendwehren Berr Obervoftaififient Bungert-Bingen melbete 400 Jungmannichaften bem General. führten Exergieren, Marichieren und ichlieflich eine Befechtbubung vor. General Bernhardi iprach fich über bie Leiftungen burchans anerfennend aus, Auch Berr Areisrat Geheimrat Dr. Steeg richtete lobenbe und aufmunternde Borte an die Jungmannen. Dit einem von bem Leiter ber Uebungen Berrn Oberpoftaffiftent Bungert ausgebrachten Boch auf ben oberften Rriegsherrn ichlog bie Befich-

h. Frankfurt a. M., 28. Sept. Berichtedenes. In ber Racht jum Samstag wurden aus einem Geschäft an der Zeil durch Einbruch zahlreiche Schund- und Gebrauchsgegenkände im Wette von nabezu 1200 Mart gestoßlen. Der Einbrecher ilk befannt, aber noch nicht festgenommen.

— Einem Schreinergesellen aus Busbach behagte die Arbeit an der Hobelbank micht mehr. Er verschaffte sich eine bayerische Offiziersumiform, banate sich etliche Kriegsorden an die Bruft, umgürtete sich mit Schwert und Feldbinde und trieb sich in dieser Aufmachung, von allen Soldaten und manchem Ivilmenschen ehrfurchtsvoll begrüßt, in der Umgegend berum. Doch bald sichrte ihn sein Tatendrang nach Frankfurt. Dier machte er ichon auf dem Bahnbof eine solch klägliche Figur, daß er von der Bahnbofswache angehalten wurde. Auf der Kommandantur ward dann im Handumdrehen aus dem Leutnant wieder der Schreinergesielle aus Bupbach.

Gericht und Rechtsprechung. Prozes Ohm.

Dorimund, 27. Sept. (Telegr.) In der Straffache gegen den fruberen Bantier Obm erfolgte beute die am 20. Sept. vertagte Enticheidung der Straffammer, an die das Reichsgericht die Sache gur Bildung einer Gefamt-

strase zurüdverwiesen hatte. Diese wurde auf drei Jahre vier Monate seigeseht, wovon vier Monate als durch die Untersuchunshaft verbüht angerechnet wurden. Ohm hat also noch drei Jahre zu verbühen, jedoch abzüglich der sieben Monate, die seit der Anthebung des Urteils durch das Reichsgericht im Februar die heute versloßen sind. Der Antrag auf Entlasjung aus der Untersuchungsbaft wurde abgelehnt, da Fluchtverdacht vorliegt.

Sport.

Die Radrennen in Mains am Sonntag waren trot des regendrobenden Betters sehr gut besucht. Die Kriegsmetiterschaft von Hessen, ein Dauerrennen in drei Läusen über is 16% Kilometer, gewann im Gesamtklassement Jasob Esser vor Hans Ludwig, Kappler und Thein. 1. Lauf 16% Km.: 1. Esser 16% Km.: 2. Ludwig 160 Meter zurück, 3. Kappler 370 Meter zurück, 4. Thein 500 Meter zurück, 2. Lauf 16% Km.: 1. Esser 16% Km.: 2. Ludwig 3600 Meter zurück, 3. Kappler 700 Meter zurück, 4. Thein 3500 Meter zurück, 3. Kappler 700 Meter zurück, 4. Thein 3500 Meter zurück, 3. Kappler 450 Meter zurück, 4. Essen 3500 Meter zurück, 3. Kappler 450 Meter zurück, 4. Essen 3500 Meter zurück, 3. Kappler 450 Meter zurück, 4. Essen 3500 Meter zurück, 3. Kappler 450 Meter zurück, 4. Essen 3500 Meter zurück, 3. Kappler 450 Meter zurück, 4. Essen 3500 Meter zurück, 3. Kappler 450 Meter zurück, 4. Essen 3500 Meter zurück, 3. Kappler 450 Meter zurück, 4. Essen 3500 Meter zurück, 3. Kappler 450 Meter zurück, 4. Essen 3500 Meter zurück, 4. Aufter 36% Meter zurück, 4. Aufter 36% Meter 36% Meter

Radrennen zu Düffeldorf. Bei gutem Better und in Anweienheit von 5000 Zuschauern gingen am Sonntag die Radrennen zu Düffeldorf vor sich. In den von Thomas, Günther und Schelling bestrittenen drei Dauerrennen war Tomas der Beste. Er gewann den 10 und 50 Km.-Lauf, während Günther der sonst unter Raddesetten zu leiden, der 20 Km.-Cauf als Erster beendete. Die beiden Fliegerrennen gewann Stade jedesmal vor Stysser. Die genaum Resultate waren: 10 Km.-Dauerrennen: 1. Thomas 8:22, Schelling 300 Meter, 3. Günther 6 Rd. zurück. 20 Km.-Dauerrennen: 1. Günther 300 Meter, 3. Schelling 1200 Meter, 3. Schelling 1200 Meter zurück. 50 Km.-Dauerrennen: 1. Thomas 80:42, 2. Günther 375 Meter, 3. Schelling 1200 Meter zurück.

Dermifchtes.

2Bolfenbruch an ber italienifchen Reviera.

An der Riviera ist ein schwerer Boltenbruch niedergegangen, der viel Unbeil angerichtet hat. In Rapalls fürzte der Boate-Bildbach durch die Straßen, drang in die Läden und Wohnungen zu ebener Erde ein und rift Baren und Möbel fort. Runmehr bildet diese Rivieraltäbtchen ein Bild arger Berwüstung dar. Man findet klassenden Einfe an den Mauern, gefrümmte Türen und Fensterladen sowie Daufen angeschwemmten Materials auf den Straßen, wo das Baster allmäblich verläuft. Die berühmte Useriraßen nach Santa Margberita ist schwer beschädigt worden. Dreizehn Bersonen sind in Rapallo und vier in Margberita ertrunsen.

Indianergrenel in Derifo.

Reuter meldet aus New-Port: Aus San Diego im Süden Kaliforniens ging ein Telegramm ein, in dem gemeldet wurde, daß die Yaqui-Indianer in der mexikanischen Provinz Sonora Greneltaten verübten. In der Gegend des Plates Torres brachten die Indianer am Freitag einem Eisenbahnaug aum Entgleisen. Sie freckten achtzig Reisende, zum größten Teil Frauen und Kinder, in einen mit Beu gefüllten Giterwagen, den sie dann in Brand siecken. Rur von zwanzig Reisenden weiß man, was aus ihnen geworden ist; man fürchtet, daß die übrigen verbrannt find.

Handel und Industrie

Brauerei Binding A.-G., Frankfurt a. M. Der Abichluß für das am 31, August d. J. abgelaufene Geschäftsjahr ergibt einschließlich M. 44345 (t. B. 81142) Vortrag einen Bruttogewinn von M. 849098 (M. 975442). Zu Abichreibungen werden verwandt M. 202649 (M. 273374). Zu Extraabschreibungen auf Brauerei- und Birtichafts-Modifiar-Konto werden M. 30000 (M. 44265), auf Flaschenbier-Konto M. 15056 (M. 14235), Talonsteuer M. 10750 (wie t. B.) vorgeschlagen. Tantiemen erfordern M. 75352 (M. 61482), Gratifikationen M. 24000 (M. 17500). Der auf den 27. Oftober einberusenn Generalversammlung wird die Berteilung von 8 Prozent Dividende (wie i. B.) vorgeschlagen; M. 121291 (M. 44345) werden vorgetragen.

Die Rene Papiermannfaftur A.G. Strafburg-Anp prechtsan ftellt in der Generalversammlung auch die Berteilung einer Dividende unter Herangiehung der Dividendenreserve zum Beickluß. Die Biland für Juni 1914 verzeichnete neben der Hauptreserve von M. 180 000 eine "Rebenreserve" von M. 295 461. Es war damals außerdem ein Reingewinn von M. 144 199 ausgewiesen, seine Berwendung aber nicht ersichtlich gemacht.

Marktberichte.

F.C. Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M., 27. Sept. Bei ruhigem Berkehr war die Stimmung für das wenige noch im freien Berkehr befindliche Getreide fest. Nach Futtermitteln ledhafte Rachfrage, bei äußerst kleinem Angebot. Man notierte Mais 70—73 M., Gerste 75—78 M., Kotos-kuchen 62—64 M., Napskuchen 50—52 M., alles per 100 Kg.— Kartoffelm aus Rasian 7.00—7.50 M., alles ab Station für 100 Kg.

Obje und Gemüsemärkte. Am 27. September erzielte in Rieber-In gelbeim der Zentner Quitten 15—18. Phirfice 20, Rüffe 25—28, Trauben 30—85, Zweichen 15—18, Mepfel 6—12 und Birnen 5—12 M., in Zwingenberg der Zentner Rüffe 18—29, Birnen 6—12, Aepfel 6—14 und Trauben 23—28 M., in Braunichweig der Zentner Tomaten 35—40, grüne Bohnen 7—19, Trauben 40—80, Birnen 7—10, Aepfel 10—16, Pflaumen 20—25, Aronsbeeren 40—45, Steckrüben 19, Spinat 15, Kartoffeln 2,80 bis 3.50. Zweicheln 25—30, hundert Stück Blumenkohl 10—40, Weistohl 15—20, Rotfohl 20—25 und Wirfing 20—25 M., in Wolfen 20, grüne Bohnen 10, windtrodene Bohnen 40, hundert Stück Weistohl 5—15, Wlumentohl 10—40 und Birfing 5—15 M., in Frankfurt a. M. der Zentner Wirnen 7—22, Aepfel 6—20, Trauben 35—36, Zweichen 18—22, Walnüffe 20—25, Preihelbeeren 42—45, Brombeeren 25—30, Stangenbohnen 25—30, Buschen 24—30, Kartoffeln 4—5, gelbe Rüben 8—10, rote Rüben 6—7, Tomaten 12—15, Kömischeln 9—11, Spinat 12—15, Beißfraut 5—5½, Kotlfrant 8—0, Wirfing 9—10, Zwiebeln 13—15, hundert Stück Salat 5—10, Salatgurfen 10—15, Einmachgurfen 1,50 his 4 und Vlumentohl 15—45 M., in Seide 8 beim der Zentner Buichbohnen 22, Stangenbohnen 25, Tomaten 14, Repfel 8—14, Virnen 8—13, Quitten 12—15 und Trauben 30—36 M.

Aufruf!

Die Deutschen Vereine vom Noten Arenz beabsichtigen im Laufe nächster Woche eine große Liebesgabensendung nach Rußland zu richten, zur Unterstützung der untereinem unendlich harten Lose schmachtenden Ariegs= und Zivilgefangenen. Der russische Winter steht vor der Türe. Kalt und erbarmungslos und doppelt gefährlich für die Unseren, deren Natur für solche Kälte nicht gewappnet ist. — Für sie muß etwas geschehen. Durch eine Vereinbarung zwischen der deutschen und russischen Regierung ist die Gewähr vorhanden, daß vermittels Begleitung von neutralen Vertrauensleuten die Sendung über Schweden sicher ihren Bestimmungsort erreicht.

Diese voraussichtlich nicht wiederkehrende Gelegenheit zu benutzen, ist die Ehrenpflicht eines jeden Deutschen. — Geldspenden für diesen Zweck bitten wir im Laufe dieser Woche bei der Tentralkasse des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Königl. Schloß, Mittelbau, links einzuzahlen.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz.

Ju vermieten

Schwalbacher Str. 36, Alleefeite, 7-K.-Bobn., schöne u. belle, ar. Räime, 1. Et., allf.fr., Borgart., evil. eleftr. Licht, v. sofort. 5204

Emfer 6tr. 24, 3, 6t. Therefien-Apothete, arobe berr-icatil. 5-Sim.-Bobn. m. allem Subeb. fof. preiswert zu verm. Raft. in der Avothete. 2167

Marftplat 7, neu berger. 5-3im. Boin., 1, u. 2. Etage m. Jubeh., fof. ad. ipäter s. verm.; etwatge Büniche der Mieter werd. gern berücklichtigt. R. Marftplat 7, Erdgeichok, u. Anwalts-Bitro, Abelbeidiraße 32, 5282

Sietenring 14, 1, St., 5-8.-Bobn. fompl. Bad u. all. Sub., p. 1.Oft. a.v. N.Bitb.1.b.FranRinn. 5265

Beldit. 8. Bob. Bt., 2-8.-38., reichl. Sub., 1. Oft., 350 M. s. vm. 5256

Riedricher Str. 12, 1866. 1. Ctg. fcb. 2-8im.-99. mit 2 Balt, per 1. August zu verm. 5203

Selbstr. 16, Bob. 1. St., ich J-8.-Bobn. m. Lücke auf 1. Oft.— ichones Frontipis - Sim. auf 1. Sept. — ich. Bart.-Sim. auf 1. Oftober zu verm. 5277

Brontfpiplinbe u. Rüche, i. freier Lage, auf fol.3.v. Rat. Bhilippi, Dellmunbftr. 37, Part. 5267

Möbl. Zimmer

MIbrechtitr.46, 1. St. L, mbl. Sim. m. voll. Benf., 65 M. mtl. *247

Schwalbacher Str.71, Baderei. möbi. Simmer m. Rochgelegenb. fofort zu vermieten. 14849

Pensionen

Derbitaufenthalt i. Erholungs-bed.od. Dauerpenf. L. waldig. rub. Gegend. Billa Carola. Strath im Tannus.

Offene Stellen

Cücht. Taglchneider für danernd fucht h. Gabriel

Bahnhofftrake 22. *244

Cücht. Rockarbeiter für I. Zacif fucht

h. Gabriel

Bahuhosstraße 22. -243

Gefucht sum 1. Oftober lediger Mann mit aut.Empfebl. in bauernde St. f. Bentralbeis. u. Gartenarbeit. Balfmühlitraße 51. 2140

Aubrieute und Taglohner für Mullabfuhr gefucht. Schier-fteiner Str. 54c, b. Roch. b7946

Arbeiter fof. gef. Roblen-Bellriblirate 9, 1. 14828

Jing. Sausburichen M. Leifdert, Baulbrunnenftraße 10. 1.4851

Laufmädchen

ans anständiger Jamilie, bas nebendei auch die Räherei er-lernen kann, gejucht. f4850 Moly & gorbad 6. m. b. 5. Chirmgefchaft, Bebergaffe 14.

Schulentlaffenes Rabchen für Bausarb, und Ausgange gefucht. Ublig, Banggaffe 47. 2168

Stellengesuche

Suche für meine Schweiter. fielb., frait. Rabden v. 16 Jabr., Stelle in e. Sausb. v. 1. Ottober. Burttembergerin. Rab. Ebi-lipvobergitrabe 38, Part. b7941

Aeltere beffere Frau. geprüfte Krantenpflegerin, fucht Zag- od. Siunbenpflege. Sff. u. Sm. 256 Hil. 1, Mauritiusitr. 12. 14846

Arbeitsamt Biesbaden. Gife Dotheimer u. Cowalb. Gir. Geschäftskunden von 8—1 und 8—6 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr. Aciephon Nr. 578, 574 n. 678. (Rachdruck verboten.)

> Offene Giellen: Mannlides Berional: Geriner. Gifen- und Metalldreber, Baufdlosser, Maschinenschlosser.

Deiser. Chauffeur. Spengier. Freuerichmied. Freuerichmied. Duf- und Bogenichmiede.

Mafdinenarbeiter. Maurer. Bimmerleute. Blant- u. Rabmenglafer. Maler u. Anstreicher.

Lavesierer. Soneiber. Frifent. Berricaftsbiener,

Kuticher. Kuticher. Kubrleute. Taglöbner. Erdarbeiter. Adertnecht. Taglöbner f. Landw, Einschaler.

Raufmannifdes Berional: Männlich:

Budbalter. Rorrefpondenten. Stenotopift. Lageriften. Expedient. Ronirolleur,

Bliroporfteber. Beiblid: Ronforistinnen.

Budbalterinnen. Stenotupiftinnen. Bertauferinnen,

Baus-Berional:

Rinderfräulein. Alleinmadchen. Dausmadchen. junge Röchinnen.

Gaft. u. Chantw. Verional: Männlich:

Sanffellner, Bapfer, Benflonebiener, Buchenburiden.

Doteldiener. Bausburiden f. Reft. Liftjungen.

dansbälterin. Simmermädden. Bafdmädden. Mangelmädden. Derbmädden. Rödinnen. Baffeefödinnen. Detlödinnen. Rüchenmäbden.

grantenntiens Werfanal: Mänalich: 1 leb. Rrantemmärter.

Tiermarkt Ferkel und Läufer

Bierftabt, Langgaffe 4. 1 weißer raffent. Buchtbod, plattföpfin, gu vert. Grantfurter Strafe 102 bei Grebbe. b7945

Kauf-Gesuche

Eicheln und Kastanien

Suttermittel fauft Johannes C. Casperien, Biensburg. 1949

Brism. Binocle

wenig benutt, ichari, für 45 Dit. Bu faufen gefucht. Erbitte Mng. b. Fabr., Bergr., Beichaffenb. M. 848 an Fliett' II. Geichaftsitelle bs. Bl.

Sinige einfache, kleine Gasöfen

au taufen gesucht. Boftfartenofferten nach & dierftein, Schulftraße 16.

Ein Relbüecher mit gut. Ber-gröberung ober 1 Brismenglas, 1 Offiziersbegen für Artillerig, 1 weiter Offiziersregenmaniel n. 1 Relbtoffer au taufen gefucht. Rheinftrage 115, 2. 44818

All-Wening and Supler faufe s. b. boditen Breifen. f4848 Dundt, Dichelsberg 15, 3.

Gifen, Lumpen, Flaschen fauft und bolt ab 579 S. Arnold, Drudenfit, 7.

Ju verkaufen

Roch, Geleeinepfel 10 Bib. 50 Roch u. Latwergbirnen 10 Bib. 50-70 & Feinfte weiche Eftbirnen 10 Bib. 95-180 3 Baggon Zwetfden trifft die Tage ein. Lagerobft Ruffe binig.

Frisch geleerte

Weinfässer

Stud, 3 Stud, Doppelfinde und alle Corten fleinere bis au 20 Liter Inhalt, werben abgegeben.

Jacob Stuber Rengaffe 5.

Sa. 100 Lifter, Bendel

für Gas u Glettr, neu und ac-braucht. Große Auswahl, auf-fallende billige Breife. Gelegen-beitstaufhaus Ede Pauritiusitr. u. Edwalbacer Strake. 1056

Riebers, Riffens, Büderidt, Diman, Sofa, Aussugs, Sofas, Rudentifd, Bertifo, Betten, Stüble, Bafck, Sviegel, D. u. D. Schreibtifc, Dedbett, Riffen, Bilber fehr bill, an vert. 14339 Adlerstraße 53, Bart.

2 Bullbfen, out erhalten, bill, au verfauf, Rüdeshe mer Str. 3%. Bartenbaus, 3. St. linte. b7943

Gastamp. Bendet, Brenner, Sul., Gillbt., Gast., Rabem., Gartenichl. b.4 of Kranie, Wellrichtr. 10. 2003 Bu verkanfen: 1 Bett 15 Mk. Seerobenftr. 11, Oth. Bt. r. 67147

Derschiedenes

Ringfreie Capeten.

Umaugsbalb. febr billige Preife. Gunftige Belegenheit für Saus-

Wagner, Rheinstr. 65 neben Reft, Bies. Gur Couhmacher.

Billiges Sohlleder su baben bei

Bland, Griebrichitr. 39, 1. Amzüge mit Reder-genommen rolle werben [4845

angenommen Stomerberg 27, 2, lints. ************ Jungmlnie aller Elet,
mte Rotarrhen,
tuberfulden
Gerantungen zim
nehme man ärzelich ichon viellach
emplodiene, vorzäglich mirfenhiRotolie Erbäin zu Vl. 2.— v. Schackel in ben Apschefen. We nickt vortölig, and birett von me dung meisen Erfendemotheke Plosek & Co., Berlin SW 68. Undführfliche Broschüre vonkländig fokenlos.

0000000000000000000

Hammelfleisch

in großer Auswahl wieber ba. Mehgerei Hirich

61 Schwalbacher Strage 61.

Raifer-Badvulver ftets friich, Bafet 10 Bfg. Echlok-Drogerie Siebert, Martittraße A. 1728

Korpulen3 (Settleibigfeit)

wird beseitigt durch "Tonnola". Preisgefrönt m. gold. Medaillen n. Ebrendiplomen. Kein starter Leid, teine fiarfen düsten medr. sondern ichlanke, elegante Kigur und arasiöse Tallie. Kein Deil-mittel, feln Gebrimmittel, lediglein Entsettungsmittel sit awar forpulente sedoch gelunde Personen. Keine Didt, teine Arnberrung der Lebensweise. Borusel. Wirtung, Patet 2.LO M., 8 Vafete 7 M. ir. D. Franz Steiner & Co., G., m. d. d., Berlin. Ry baben in Biedbaden, Schüpenbofs pothete.

Brondial=Ufthma Derfchleimung

Epegial - Rebandlung feit über 20 Jahren mit be-fannt nadweislich über-rafchend ichnellem bestem Erfolg. 1788 D. Edlamb, Apothefer,

Aftmodell, meibl., gelucht. Rudesbeimer Str. 18, Atelier im Dof. 2155

Mf. 30.—

Belohnung sable ich demjenigen, ber mir ben Aufentbalt einer iungen Dame, belieibet mit buntelbiau-feid. Rleid, weißen Dut mit weißen Gebern, b., gelbe Schurftiefeln so nadweift, das ich fie treffen fann!
Dfferten unter Sa. 257 an die Bil. 1, Mauritiubitr. 12, f4844

Beide ebeibentenbe Deniden beifen einer Pamilie mit & fleinen Lindern, welde durch Brand-unglud beimgefucht wurde und unglud beimgelum ber Rabne beren Ernabrer unter der Rabne fteht, burch jedweilige Unter-2166

Fron Unna Burgermeifter, Chibalten im Zaunus.

Tübingen. Ber ift so freund-lich, über Studien- u. Wohnungs-verhältn. in Tilbingen Austunft an erteilen? Gütige Mitteilung an Fdolf Gorich, Bülowitz. 7, bankend u. böff. erbeten. [4817

Bekanntmachung

Bestandberbebung bon tierifden und pflanslichen Spinnftoffen

(Wolle, Baumwolle, Flachs, Ramie, Sanf, Bute, Geibe) und baraus hergeftellten Beb-, Birt. und Stridgarnen.

Rachstebende Bekanntmachung wird auf Grund des Gesetes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 besw. auf Grund des Baperichen Geses über den Kriegssustand vom 5. Kovember 1912 diermit zur allgemeinen Kenntnis gedracht mit dem Bemerken, das iede Uedertreiung — worumer auch versvätete oder unvollständige Meldung fällt — soweit nicht nach den allgemeinen Errasseieden böhere Strasen verwirtt sind, nach § 5°) der Besantmachung über Borratserbebungen vom 2. Februar 1915 (Reichs-Gesehl. S. 54) der allgemein wird. § 1. Intraltireien.

Die Anordnungen dieser Befanntmachung treten mit der Berfündung am 28. Sevtember 1915 in Kraft.
Durch das Intrastreten dieser Befanntmachung werden die Bestimmungen der Besanntmachungen W. I. 1/6. 15. KRA. betr. Bestandberbebung unversponnener Schafwollen, W. I. 621/7. 15. KRA. betr. Bestandberbebung von Bastisserrobstoffen usw., und W. II. 384/7. KRA. betr. Bestandberbeitigen insweuelle und Baumwollerzeugnisse, insweit aufgedoben, als sie die regelmähig wiedersehrenden Bestandberhebungen bestrelfen. § 2. Melbevilicht,

Die von diefer Befanntmachung betroffenen Versonen ufm. (meldepflichtigen Versonen) unterliegen binfictlich der von diefer Befanntmachung betroffenen Gegenstände (meldepflichtige Gegenstände) einer monatiiden Reldepflicht. § 3. Melbepilichtige Gegenftanbe.

Belbeuflichtig find fämtliche unverarbeitete und in Berarbeitung befindliche Borrate ber nachtebenden näber beseichneten tierischen und vilanzlichen Spinnstoffe und alle auf diefen tierischen und vilanzlichen Spinnstoffen bergeftellten Webgarne, Birkgarne und Stridgarne, und zwar in der in den amtlichen Reldescheinen vorzeiehenen Einteilung:

o) Wer vorfablich die Andlunft, ju ber er auf Grund biefer Ber-ordnung verpflichtet ift, nicht in ber gefehten Getft erteilt ober wiffentlich unrichtige ober unvolltundige lingaben macht, wird mit Gefängnis bis ju unrichtige ober unvollhandige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis gu 6 Ronaten ober mit Gelbstrafe bis ju gehniansend Mart bestraft, auch fonnen Borrate, die verschwiegen find, im litteil für dem Staate vers sallen erflätt werden. Wer sabristig die Andennit, zu der er auf Grund biefer Berordnung verpflichtet ift, nicht in der gefenten frift erteilt ober unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Gelbstrafe bis gu breitansend Mart oder im Unvermögendfalle mit Gefängnis bis zu jeche Ronaten bestrafe. Platter Strafe 180.

Melbeichein 1

1. A) Unversponnene Schafwollen.
(Ungewaschene Bollen, gewaschene, tarbonisserte, vesärbte Bollen, Kammana, Kämmlinge, Bollabgänge mit Ausnahme von Kunstwollen).

B) Bebgarne, Trifoigarne, Birtgarne und Strifgarne aus Bolle und Bollabgängen mit und ohne Beimsschung anderer tierischer ober psianslicher Spinnstoffe, einsach ober geswirnt.

De beide n 2

2. A) Robbaumwolle und Baumwollablätte.
(Linters und Kunstbaumwolle ausgesichlosten.) Begen der Reldenflicht von Baumwoll-Lumpen und neuen daumwollenen Stoffabiällen wird auf die Betanntmachung Kr. W. H. 285/5. id. KRA. beir. Bekandserbebung und Beschisagnahme für alte Baumwoll-Lumpen und neue baumwollene Stoffabiälle verwiesen.

wielen.

B) Bebgarne, Trifotgarne, Girfgarne, Stridgarne gans ober vorwiegend aus Baumwolle, einfact ober geswirmt.

3. A) Baiffalerroditoffe, im Strob (ungeröftet und geröftet), gefnickt, gefdwungen, gebrochen, gebechelt und als Berg ober fpinnfähiger Abfall.

B) Bebgarne und Zwirne, gans ober teilmeise aus Baiffasern bergeftellt.

4. A) Wahe unverlagungene Bourette Seibe Me beichein 3

meise aus Baltiasern bergetiellt.

4. A) Robe unverspommene Bourette Geibe (Seidenablälle).

B) Robe Bourette-Bebgarne,
auch die von der Ariegs-Robitost-Abretlung des Königlichen Kriegsministeriums augewiesenen Bestände.
Borräte, die durch Berfügung der Rillitärbebörden bereits Beschlagungten worden sind, unterliegen ebenfalls der Meldewistlicht. In diesem Salle ist im Beldeichein au verwerten, das und durch welche Stelle eine Beschlagunahme erfolgt ist.
Eine Meldevilicht besteht nur, wenn die Gesamtworräte einer meldevilichtigen Person mindeltens betragen bei 1. Bolle sauf gewaschenes Gewicht berechnet) oder Garnen vorwiegend aus Baumwolle, 300 kg.

300 kg. 8. Baftfafern,

8. Baltfalern,
a) 100 kg gusgearbeitete Nobitoffe ober Garne ober
b) 500 kg Faleritrob.
4. Bourette-Seibe (Seidenabfällen) ober Bourette-Bebgarnen 25 kg.
Soweit Gewicht noch nicht festaustellen, ist Schäbung suläffig.
Im Weldelchein ist dann anzugeben, daß es sich um Schäbung

vandett. In Berarbeitung befindliche Garne find nicht zu melben. Gerner find nicht meldevilichtig Rabsarne, Rahswirne, Walchinenswirne, Stide und Datelgarne. Bolle auf dem Fell und ungeschnittenes Baftfaserftrob auf dem Felde ist nicht zu melben.

& 4. Delbepflichtige Berionen uim.

St. Meldevilichtige Versonen ulw.

Bur Meldung vervillebtet sind alle handel- oder gewerbetreibenden natürlichen oder inristischen Versonen sowie Erfellschaften, serner alle Virschaftsbetriebe, Kommunen, dientlicherechtlichen Körperschaften und Berbände, die meldevilichietenenfich sein der Versonen sich solle unter Bollauflicht besinden.

Borräte, die sich am Sticktage (§ 5) nicht im Gewahrfam des Sigentitimers besinden, sind sowohl von dem Eigentilmer, als auch von demienigen zu melden, der sie zu dieser Zeit im Gewahrfam dat (Lagerbalter usw.). Die Lagerbalter sind vervisitätet, auch die für Rechnung der Kriegs-Robstoff-Abteilung einzelagerten Bestände zu melden.

Die nach dem Sticktage eintressenden, vor dem Sticktage aber schon abgefanden Vorräte sind mur vom Empfänger zu melden.

meiden.
It über eine Lieferung eine Meinungsverschiedenbeit vorbanden oder ein Rechtsftreit andängig, so ist meben demtenigen, der die Ware im Gewahrsam bat, derienige zur Meldung verpflichtet, der sie einem Lagerhalter oder Svediteur zur Bereitigung eines anderen übergeben dat.

& 5. Stichtag und Melbefrift.

Mahgebend für die Meldevilicht find die bei Beginn des 1 Tages eines jeden Monats (Sticktag) tatlächlich vorhandenen Beltände. Die Bestände sind in gleicher Beise alle Monate, such testens die sum 10. Tage des derr. Monats (Meldefrist) zu melden. Erstmalig ift also Meldung über die dei Beginn des ersten Oftober 1915 vorhandenen Bestände spätestens die zum 10. Ob-tober 1915 an das Bebliosimelbeamt der Ariegs-Robitost-Ab-teilung des Königlichen Kriegsministeriums, Berlin SB, 48, Berlängerte Dedemannstrade 11. zu erstatien.

§ 6. Melbeicheine.

Die Meldnngen baben nur auf den amtlichen Relbescheinen (nicht burch Brief) zu erfolgen.
Für die Meldungen sind vier Arten von Melbescheinen bei ben örtlich auftändigen amtlichen Bertrefungen des Sandels (Dandelskammern usw.) erhältlich, und zwar:

eibeldein ! für Bolle und Garne vorwiegend aus Bolle. filr Baumwolle und Garne pormiegend aus

ethelde in ? We'beldiein 2

für Baftfafern und Garne Borwiegend aus Baft-

Welbeiche u. 4 für Seidenabfalle und Boureitegarne.

Die Anforderung bat auf einer Boftfarte (nicht mit Brief) au erfolgen, die nichts anderes enthalten darf, als die turze An-forderung der gewünichten Meldescheine, die deutliche Unter-ichrift mit genauer Adresse und Girmenkempel, Sämtliche in den Meldescheinen gestellten Fragen find genau

Sämtliche in den Reldeicheinen geltellten Fragen inw genau an beantworten.

Beitere Mitteilungen dürfen die Meldescheine nicht entbalten: auch dürfen dei Einsendung der Meldescheine andere Mitteilungen demselben Briefumschlage nicht belgefügt werden. Auf einem Meldeschein dürfen mur die Vorräte eines und desselben Eigentilmers oder die Bestände einer und derselben Lagentilmers oder die Bestände einer und derselben Lagentilmers oder die Bestände einer und derselben Lagentilmelbe über der kieden der kantiert an das Webstoffmeldeamt der Kriege-Robbioss-Abbioss-Abeliefung des Königlichen Kriegsministeriums. Berlin S. 48, Berlängerte Debemannstraße 11. einzusenden. Auf die Korderseite der zur Uebersendung von Reldescheinen benutzen Friefunschläge ist, ie nach dem Indalt, der Bermert zu sesen: "Entbält Reldeschein für Wolke, Baumwolke, Baltsasern oder Seide".

\$ 7. Multer.

BRufter ber gemelbeten Borrate find nur auf befonderes Berlangen dem Bebitoffmelbeamt au fiberfenden.

§ 8. Lagerbuch.

3 8. Lagerbuch.

3 eder Meldevilichtige bat ein Lagerbuch zu führen, aus dem fiede Aenderung der Borratsmensen meldevilichtiger Gegenstände und ihre Bermendung erlichtlich sein muß. Soweit der Meldevilichtige bereits ein derartiges Lagerbuch führt, braucht er tein besonderes Lagerbuch einzurichten.

Beauftragten der Polizeis oder Militärbebörden ist iederseit die Prüfung des Lagerbuchs sowie die Besichtigung der Borratsräume zu gestatten, in denen meldevilichtige Gegenstände zu vermuten sind.

§ 9. Anfragen und Anträge, welche diese Befanntmochung

Alle Anfragen und Anträge, welche diese Bekanntmachung betreffen, sind an das Bebliofsmeldeamt zu richten. Inr ichnelleren Bearbeitung und Erledigung sind für Bolie, sür Saumwolle, für Battiafern und fir Seide getrennte Schreiden erforderlich. Die Schreiden müssen auf dem Briefumschlag sewie am Koofe des Briefes einen dinweis tragen, ob sie Bolle, Baumwolle, Bastiasern oder Seide betreffen. Anfragen, die Dersiellungs oder Bearbeitungsverdote Vorsiehender Spinnstosse dertesten, sind unmittelbar an die Kriegs. Boerlin SB. 48 — nicht an das Bebliofsmeldeamt — su richten.

Grantfurt am Dain, ben 28. Geptember 1915.

Biefiverireienbes Generaltommanbo 18. Armeeforns.

Der Goldfrieg in Amerifa.

Die Aufnahme ber englisch-frangofischen Anleihe in ben Bereinigten Staaten vollzieht fich nicht so einfach, wie unfere Feinde gehofft hatten. Allgemeiner Beliebtheit er-freute fich diefer Blan mohl niemals. Rur icheint fich jeht ber Biberftand gegen bas Gelbgeicaft in einer anderen Richtung auszudehnen als ju Anfang. Damals lagen bie Bedenfen auf Seiten ber Regierung, beute icheinen fie im Publifum gu machien.

Rach Rew-Porfer Meldungen wird der Bechiel der offigiellen Stellung auf die Tatiache gurudgeführt, daß die Bundes-Refervebanten, die das finangielle Rüchgrat bes Landes bilden, furgfichtige Echahamisnoten und abnliche dedungsichmache Zahlungsanweisungen der Ententemächte in gewaltigen Beirägen diskontiert baben. Diese Berpflichtungen werben nun in nächster Zeit fällig, und die heimischen Geldverhältnisse der Schuldner flößen kein befonderes Bertrauen ein. Käme daber die Anleihe nicht übe ftande, fo fet möglicherweise mit einem Zahlungsaufschub zu rechnen. Daburch mußten aber die Bundes.Referve-banken in eine außerft schwierige Lage tommen, da fie ibre Mittel für die bevorftebende Erntebewegung bringend be-

Bu biefer Darftellung enthalten mir und jedes eigenen Urteils. Weht fie, wie gu vermuten, von beutichfreundlicher Geite aus, bann ift mobl auch ber Bunich ibr Bater. Aber die Tatfache ift unleugbar, daß aus ameritanifchen Rreifen beraus Barner ihre Stimmen erheben, angefichts ber Rriegslage nicht ben Gehler mitzumachen, gutes Gelb bem ichlechten nachzuwerfen.

Gie begnugen fich aber nicht damit, theoretiiche Brotefte gu erheben, fondern organifieren foftematifc den Biberftand gegen die Aufnahme der Anleibe. Er richtet fich gegen das baus Morgan und feine Trabanten, die Baffenlieferanten und befreundete Finanafirmen. Morgan und Die Baffeninduftrie fteben unter ber erprefferifden Drobung Englands, bei der Berweigerung der Anleihe die Be-ftellungen einzuschränfen, auf deren Ansführung die Induftrie fich mit gewaltigen Auswendungen eingerichtet hat. Um fich beim Anleihegeichäft die Unterftupung feiner finanziellen Anndichaft zu fichern, bat Morgan ihr bereits wit Krediteinichräufungen gedrobt, falls fie fich nicht beteilige. Man könnte diesen Zuftand als finanzielle Mobilmachung bezeichnen, dem die Feinde der Anleihe entfprecenbe Magregeln enigegenfegen.

Es beift, daß fie fich auch unter ber Gubrung eines angesehenen Rem-Dorfer Sinanghaufes gufammenichlöffen und diejenigen Banten mit ber Burudgiebung ber Gutbaben bedrohten, die am Anleibegeichaft teilnehmen. Allein Die Deutich-Amerifaner follen über mehr ale brei und eine balbe Milliarde Darf an Guthaben verfügen, und es ift mohl angunehmen, daß fie den Gegnern der Unleife ibre Unterfeutung gemähren werben. Go fteben auf beiden Seiten bie Parteien mit goldenen Augein aum Rampfe geruftet einander gegenüber. Rennzeichnend ift aber, baf die Feinde der Auleihe fich durchaus nicht nur aus deutiden Rreifen refrutieren, fondern vorwiegend aus amerifanifden, die ichwere Rachteile für das Birticaftsleben bes gangen Landes aus ber jegigen Finangpolitif befürchten.

Bu ihnen barf man ohne weiteres die Baumwoll-pflanger bes Sudens fomie alle die Importeure rechnen, benen die rudfichtelofe Ausnuhung der Seeherrichaft burch England das gange Geichaft gerichlägt. Mogen auch an den Baffen. und Munitionelleferungen die favitalfraftigften und politisch einflugreichften Kreije des Landes interefiert und daber der Anleihe gunftig fein, die Gegner find offen-

bar auch ftarf genug, um vereint ein gewichtiges Bort mitaufprechen, Diefe bisher mangelnde Ginbeitlichfeit ihres Bilfon aber, der im fommenden Jahre vor der Biebermabl ober dem Abgang steht, besindet sich in einer seineswegs beneidenswerten Lage. Jedenfalls beweist der jeht in den Bereinigten Staaten entbrannte Geldkrieg, daß auch die letzte Besorgnis geschwunden is, Amerika könne sich als Staat uns gegenüber seindlich stellen. Er beweist aber auch serner die Richtigkeit der deutschen Politik, die früheren Wegenstäte nicht auf die Ander anne beschäften bei kichtigkeit der deutschen Politik, die früheren Wegenstäte nicht auf die Ander anne beschäften bei früheren Gegenfate nicht auf die Spite getrieben gu baben, benn ihre Milberung bat uns innerhalb weiter Kreife bes amerifanischen Bolfes Berbundete geichaffen. Richt fo febr aus Sympathien für uns, als aus bem eigenen Intereffe

Bleine Briegsnachrichten.

Der dentiche Gonvernenr von Rowno. Bie die "Tagespoft" in Eisenach meldet, wurde jum Kommandanten ber Festung Kowno ber frubere Begirtstommandeur von Eisenach Oberft Berner-Chrenfeucht ernannt.

Banghofers Bermundung. 3m Befinden Banghofers eine wefentliche Befferung eingetreten; die behandelnben Merate boffen, ibn in wenigen Bochen gang bergeftellt su haben. Ueber die Urfache feiner Berlebung werben fest folgenbe Einzelheiten befannt: Rach der Erftürmung einer der letten großen ruffifch-polnifchen Feitungen fand man unter anderem auch ein großes Lager von Gewehr-geichoffen im Erdboden vergraben. Die Form der Geichoffe jowie ihre herftellungsweise fiel allgemein auf; mehrere Offigiere nahmen fie prüfend in die hand. Bu ihnen gestellte fich auch Ganghofer, den als alten Jäger die Sache febr intereffierte. Um fich über bie Berftellungsart gu in-

formieren, nahm er eine fleine Eifenzange und bog die Patrone auseinander. In demfelben Augenblick explodierte das Geichoß und verlette den Schriftseller an beiden Augen, ivdaß er für furze Zeit bewußtlos wurde.

280 hat Dentichland Freunde? Eine königt, englische Berordnung verbietet die Ausfuhr von Baren nach E hin a und Siam außer an folde Empfänger, für die eine Genehmigung des Auswärtigen Ausles oder des Handelsamtes vorliegt. Wan erfennt daraus, daß es in China und Siam viele Freunde Denticklands gibt.

Inbel über die bentiche Rriegsanleihe in der Türkei. "Zasbir-i-Gufiar" widmet bem Erfolge ber neuen beut-ichen Rriegsanleihe einen außerft enthufigftifc gehaltenen Arfifel. Der Erfolg fet gleichbedentend mir den groften deutschen Siegen und ein furchtbarer Edlag für die Beinde des neuen Dreibundes, da ibre Doffnung, Deutschlands Birtichaftsleben ju vernichten, angefichts der Latfache, daß diefes wunderbare Reich, je langer ber Rrieg dauere, eine immer reichere Kraft aus unerschöpflichen Quellen fammle, für immer babin fei.

Rundichau.

Gine Erflärung ber bentich:fonfervativen Bartei.

Die "Dentiche Tagessta." veröffentlicht eine Erflarung Die "Dentiche Tageszig." veröffentlicht eine Erklärung ber beutich touservativen Partet, in der es beißt: Der engere Borftand der konservativen Bartet ift fich bewußt, daß unter den gewaltigen Ausgaden, die der Weltkrieg dem deutschen Bolke gestellt hat, unverrücker das Ziel im Bordergrunde bleibt und das er als das Bichtigste ansieht, die mit allen Mitteln zu erstrebende Riederringung Englands, welches den Krieg herausbeschworen hat und niemals ausbören wird, unsere Stellung in der Welt und unsere Beiterentwicklung für alle Zukunft zu bedrochen und zu

unterbinden Dit dem gangen deutschen Bolte weiß fich ber engere Borftand einig in bem Entichluß, vor feinem weiteren Opfer gurudguichreden, bas erforderlich ift, um den Krieg zu einem dauernden, ehrenvollen, die Grundlage ber deutschen Bufunft, sichernden Frieden durchaufilfren. Much für alle zu diesem Zwed erforderlichen Gebietserweiterungen wird er selbstverftandlich eintreten.

Cette Drahtnachrichten

Der Papit für einen Waffenftillftand gum Gedächtnis der Toten.

Münden, 28. Cept. (B.-Tel. Benf. Bln.) Papit Beneditt V. bereitet, wie der "Münchner Boit" aus der Comeig gemelbet wird, ein Rundichreiben an bie Rriegführenden vor, das fie angefichts ber Religion und ber Menichlichteit auffordert, eine allgemeine Baffenrube am Allerieelentage eintreten gu laffen. Der Zag foll auf Bunich des Papftes auf der gangen Erde bem Andenfen ber Befallenen gewibmet fein.

Eine Kriegegewinnsteuer in Holland.

Amfterdam, 28. Sept. (B. Zel. Benf. Bin.) In Solland beabfichtigt man die teilweife recht beträcht. lichen Rriegogewinne gu einer befonderen Befteuerung berangugieben. Gine ftaatliche Kommiffion gur Ausarbeis tung eines Gefegentwurfes ift in Borbereitung.

Derhaftung eines Mordere in Berlin.

Der Berliner Rriminalpoligei ift es geftern gelungen. ben Morder des am 30. Auguft in der Rolfestrage 175 gu Beifenfee ermordeten Frauleins Martha Rrauf gu verhaften. Es bandelt fich um ben am 27. Auguft 1895 gu Lippehne geborenen Sausdiener Berbert Junge, der bet feinen Eltern in ber Rolfestrage 177 mobnt. Junge vermochte bas gegen ibn vorgebrachte Beweismaterial nicht langer gu miberlegen und geftand die Tat in vollem IImfange ein. Seinen bisberigen Angaben nach bat er bie Tat allein begangen und es urfprünglich auf die Beraubung der Labentaffe abgefeben. Als er babei von Fraulein Rraug überraicht murde, bat er, wie er fagt, die Tat in ber Rotmebr begangen.

Berautwortlich für Politif, Gentlleten und Sport: Carl Dienel; für ben und ihrigen rebattionellen Inhalt: Dans Danete; für ben Reflame-und Inferatentetl: Carl Roftel. Sämtlich in Blesbaben. Deud'n. Berlag ber Biesbabener Berlags. Auftalt G. m. b. D.

Wetterbericht der Wetterdienftftelle Weilburg.

Boransfichtliche Bitterung für 29. Ceptember :

Beranderliche Bewolfung, doch meift wolfig und tribe; einzelne Regenschauer. Roch etwas fühler.

Bafferftand : Rheinpegel Caub gestern 1.49, heute 1.49, Labnbegel gestern 1.02, beute 1.12.

29. Ceptbr. Connenaufgang 5.57 | Mondaufgang 5.43 | Mondaufgang

Bekanntmachung!

Unfere Mitglieder, welche ihren Geschäftsanteil noch nicht voll eingezahlt haben, machen wir unter hinweis auf die feit dem Jahre 1889 beftebende fatung sgemäße Bestimmung darauf aufmertfam, daß die im Laufe eines Kalendervierteljahres eingezahlten Beträge auf die Geichäfte-(Mitglieder-) Buthaben vom Beginn des auf die Einzahlung folgenden Ralendervierteljahres am Reingewinn teilnehmen. Es ift daher gwedmäßig, daß beabsichtigte Einzahlungen auf das Geschäftsguthaben vor dem 1. Oftober 1915 vorgenommen werden.

Mus den gleichen Gründen empfiehlt es fich für neu hinzutretende Mitglieder, die Mitgliedschaft vor dem 1. Oktober ds. Is. zu erwerben. Unmelbungen nimmt der Borftand mahrend der Geschäfts. stunden täglich vormittags zwischen 9 und 1 Uhr entgegen und erteilt jede gewünschte Ausfunft.

Der Bewinnanteil betrug feit 1891 nicht unter 6 Progent. (Im Kriegsjahr 1914 51/2 %.)

Biesbaden, ben 17. Geptember 1915.

Dereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Benoffenicaft mit beidrantter Saftpflicht, Eigenes Geichäftsgebaude: Mauritiusftrage Ur. 7.

2145

Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend

Bitro und Sentrallager: Goebenfrage 17.

Un unfere Mitglieber ber Berteilungeftellen Romerberg und Guftav-Aldolf-Strafe.

Mittwoch, den 29. September 1915, abends 81/2 Uhr in ber "Burg Raffau", Schwalbacher Strafe Gde Schachtftrafe

Mitglieder=Berjammlung

Tagesordnung: 1. Bericht des Borftandes,

2. Genoffenichaftliche Musiprache, 3. Reuwahl ber Bertrauensleute.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder, insbesondere die Frauen gang

Die Verwaltung.

Starke Schuhwaren gum Strapagieren, enorm große Muswahl.

Ruhns Schuhgeschäfte

Telephon 6236.

2010

Bellribftraße 26, Bleichftraße 11. Ceb. Rubn, felbit Sachmann.

Die Abteilung III bes Kreistomitees vom Roten Kreug in Wiesbaben, Schlofplag 1, nimmt nach wie bor

Einrichtungsgegenstände

für oftpreußische Bohnungen, Meider, Dafde etc. entgegen.

Augerbem find erwünscht geftridte Wollabfalle, Metalle, Staniol, Konferven: buchien, Rhein- und Mojel-Weinflafden.

Zucker Krankheit jetzt heilbar, ohne besondere Dill. Ven zahlreichen Arzten erprobt und glürrend begutschiet. Phusderte treiwillige Dankschreiben Gehellter. Bei Nichturfolg Geld turückschüren kostenlos durch Apotheker Dr. A. Uecker, C. m. b. H. in Jessen 129
bei Gassen (L.) (Die gunze Kur kostet mar einige Plennige pro Tag.)

ergebenft ein.

(Ctadifreis Bicebaden).

Die in ber Beit

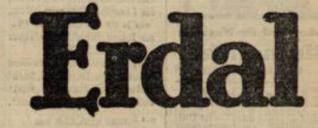
bom 1. Juni bis 30. Ceptember 1898 geborenen

Landsturmpflichtigen

werben hiermit aufgeforbert, fich am Mittwoch, den 29. und Donnerstag, den 30. September er., vormittags von 8-121/2 Uhr und nachmittags von 8-6 Uhr unter Borlage ibrer Geburteicheine ober anderer behorblichen Urfund n (Invalidentarte, Arbeitsbuch ufw.) im Rat-haufe, Zimmer R . 27, zu melben.

Biesbaden, ben 25. Ceptember 1915.

Der Magistrat.



anerkannt bester

Wachs-Lederputz



aber ohne üblen Geruch!

Keine Preiserhöhung!

Das mit Erdal behandelte Schuhwerk gibt, selbst unter filessendes Wasser gehalten, weder Glanz noch Schwärze ab.

- Königliche Schauspiele. -Dienstag, ben 38. Geptember, Carmen.

Derr Baure

Boldaien, Strafenjungen, Zigareitenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Bolf.
Det und Zeit der Sandlung: Spanien 1890.
Der im zweiten Alf vortommende Tanz wird andgeführt von den Damen Balgmann, Mondorf, Schneider 1, Wibel, Glafer 1, Bewendel, Refferdorf und Beiferth.

Muficalifde Beitung: Derr Ropellmeifter Rother. Spielleitung: Derr Ober-Regiffent Mebus. Ginrichtung Des Pfibuenbildes: Derr Meich-Oberinfp. Schleim. Ginrichtung ber Tractien: Derr Garberobe-Oberinfpefter Geger. Ende eima 10.30 Uhr.

Bodenfpielpton Mitimod, M.: Die Meifterfinger von Aftenberg. --Donnerding, St.: Die Zwillingsichwefter. - Freitig, I. Oft.: Der Biber-ipenftigen Jahmung. -- Combing, L.: Der Wilbindig. -- Couring, L.: Die Ballitre. -- Moning, L.: Die Zwillingsichwefter.

Residenz. Theater.

Eiending, ben 31. September. Minfang 8.15 115t. Buftiplel bes Jutimen Thenters ju Rürnberg.

> Rum erben Rafe: Die Mitidulbigen, iel in 8 Alten von Goetfe Sophier Grete 3im als Goft. Enbe 9.46 11br.

Bodentpleiplen. Mittwoch, R.: Die Ritfdulbigen, - Donnerstag, 20.: Lotentang

Kurhaus Wiesbaden. Dienstag, 28. Sept.: Nachmittage 4 Uhr:

Abonnements-Honzert Städtisches Kurorchester.

Leltung: Herr Herm. Irmer, Stadt, Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper "Der schwarze Domino D. F. Auber H. Sitt 2 Notturno

8. Drei spanische Tänze M. Moszkowski 4. V. Pinale aus der Oper Faust" Ch. Gounod

Faust* Ch Gounod 5. Dor'schwalben aus Oester-reich, Walzer Joh. Strauss 6. Melodie E. Wemheuer 7. Fantasis aus der Oper Bigoletto" G. Verdi

s. Siegeskiänge, Marsch R. Risch.

Abends 8 Uhr: Abounements-Honzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

Einzugsmarsch aus der Oper "Die Königin von Saba"
 C, Goldmark

2. Ouverture zur Oper "Die verkaufte Braut" F.Smetana Böhmische Tänze Nr. 2 u. 4 A. Dvorák

4. Ballettmusik aus der Oper "Die Königin von Saba" C. Goldmark

5. Die Moldau, symphonische Dichtung F. Smetana Dichtung F. Smetana 6. Böhmische Tänze Nr. 7 und 8 A. Dvorák.



Allehverkant für Wiesbaden Blumenthal

Kirchgasse 39. 184

Damenhüte m. fotd u. billig angel., alte Site w. neu umfaff., Butat. verwenbet. 3. Matter, Bleichftr. 11, 1. 2052

2Biesbadener Bergnügunge Balaft

Dobbeimer Strafe 19. Diemstag, 36. Bept., abends 8 Ufer Buntes Theater:

Lagi. abbs. 8 libr: Buntes Theater. Bonn- u. Beieriogs 3 Corfichungen. 2.80 und 8 libr.

Chalia- Cheater Moberne Sichtipiele.

Strchgaffe 72. Light notes. 4-11 life Erftfleifige Borführungen. Bom 25. bis 28. Captember Fran Anna's Bilgerfahrt. Rriegs-Romobie in 8 Miten.

Auswärtige Theater. Stabtibenter Frantfuri a. M. Opernhand.

Dienstag, M. Cept., abends 7 Uhr Sieranf: Charafteriange. Sieranf: Charafteriange.

Schnipfelbens. Dienstag, 28. Sept., abbs. 7.00 Ufr Doppelfelbitmarb.

Augenarzt Dr. Qurin Wilhelmstr. 8

hat Sprechstunden wieder aufgenommen F.95



Sehr beliebt

in allen Frauenkreisen sind: das Favorit-Moden-Album, dasFavorit-Jugendmoden-Album, das Favorit-Handarbeits-Album, nur je 60 Pf., postfrei 70 Pf., der Intern. Schnittmanufaktur Dresden-N. 8.

Nach Favorit-Schnittmustern su schneidern ist reizvoll, leicht und sparsam, denn alles , sitzt* und zeugt von "Geschmack".

aus Hier erhältlich bei Ch. Hemmer, Langgasse 3.

amtlichen Verluftliften

Hauptgeschäftsstelle Nikolasstr. 11

fowie in ben 3meigftellen Mauritiusstr. 12 Bismardring 29

- bon Jebermann toften los einzufeben. -

"Karlsruher Hof"

Friedrichftraße 44. Täglich prima füßen Apfelmost eigener Relterei.

Bertauf auch an Birte.

EB. Dobler.

or Große Mobiliar=Derfteigerung.

Donnerstag, den 30. Ceptember, und Freitag, den 1. Ottober er., jeweils vormittags 9% und nachmittags 2% Uhr ausangend, versteigere ich im Auftrage wegen Ausgabe der Bension das gesamte Mobiliar aus 12 Zimmern, 6 Mansarden, Küche uiw., öffentlich meistbietend freiwillig gegen Barzahlung in der Billa

Ceberberg 1 dahier.

Bum Ansgebot kommen: 1 Mah. Büsett, 1 großer Estisch, 1 Mah.
Etagere 6 Spiegesschränke, 3 verschiedene Kleiberschränke, kompl. Schlafzimmer mit 2 Betten, sowie do. mit 1 Bett, einzelne sehr gute Betten, Gesindebetten, 6 verschiedene Schreibtische, 4 Garnituren, je Sosa und 2 oder 4 Sessel, einzelne Sosas, Sessel, Chaiselongues, Kommoden, Bertiko, Konsolen, Walchtumwoden mit und ohne Spiegelaussa, Rachtische, runde, odale, vierectige und Stegtische, Nipp- und Bauerntische, 1 große Anadl verschiedener Stüde, Auchttische, runde, odale, vierectige und Stegtische, Alphand derentischen Schliebene Bauerntische, Lrumeau- und Bandspiegel, Regulator, 1 sehr zute Kollschuswand, derschiedene Bilder, sehr zute Leppische, Borlogen, Areppenläuser, Bordänge, Bortieren, Kosser, Decketteu, Küsen, Binmeaus, Sosasssen, Beitzen, Kosser, Lisch- u. Dandischen, Küseneinrichtung, Weitzeug, Bett-, Lisch- u. Dandischer, Klumeaus
und Lissendage, Bettheden, Servierten, Kassededen um,
Christoffie-Beitzele, Christoffle-Kassee- und Lee-Kannen, 1 große
Unzahl Küster, Zuglampen und Bendel ihr Gas, Glas,
Borzellan, Lücken- und Kochgeschirr usw. usw.

Adam Bender

Auttionator und Taxator. Tel. 1847. - Geldaf'slotal : 7 Morightraße T. - Tel. 1847. Obige Billa ift burd ben Unterseichneten an verlaufen aber an vermieten und bei porberiger Anmelbung an befichtigen. 2168

Die Befichtigung ber Schützengraben bes Roten Kreuzes am Bahnhof wirb am 1. Oftober be. 36. eingeftellt.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz. 2148

Bekanntmachung.

Mm 28., 29. und 30. September 1915, findet von vormittags Uhr bis nachmittags 5 Uhr im Rabengrund Scharfichieben

tatt.
Es wird gesperrt:
"Sämtliches Gelände einschlieblich ber Wege und Straßen, bas pon folgender Greuse umgeben wird:
Friedrich-König-Weg – Iditeiner Straße – Trompeterstraße
— Weg dinter der Rentmauer (bis sum Leselbachtal). Weg
Resselbachtal – Fischancht sur Platter Straße – Teufelsgrabenweg bis sur Leichtweißbolle."

Die vorgenannten Bege und Straten, mit Ausnahme ber innerbalb bes abgeiverrten Belandes befindlichen, geboren nicht zum Gefabrenbereich und find für den Berfebr freigegeben. Jagbichlob Blatte tann auf biefen Begen gefahrlos erreicht

werben. Bor bem Betreien bes abgefverrten Gelandes wird wegen ber bamit verdundenen Lebensgelabr gewarnt.

Das Betreten bes Schieftolases Rabengrund an ben Tagen, an benen nicht geschoffen wird, wird wegen Schonung ber Bras-nubung ebenfalls verboten, Biesbaben. 15. Ceptember 1915. Carnifonfommanbo.

Schlachtvichmartt Biesbaden

******************* Der Obitbauverein für den Stadt- und Landkreis Biesbaden beranftaltet am Donnerstag, ben 30. Ceptember b. 3., in ber Turnhalle ber Mittelfdule in ber Quifenftrage einen

Obstmarkt

für Tafel- und Birticaftsobft.

Beginn bormittags 91/2 Uhr. Bieferung und Bezahlung bes Obftes nach Bereinbarung.

Der Obfimartiausichuf. Roniglider Rammerherr und Lanbrat. **************

Nachtrags=Verordnung

au ber Befanntmachung, betreffenb

Beftanderhebung und Befclagnahme bon alten Baumwoll . Lumpen und neuen baumwollenen Stoffabfallen (28. II. 285/5. 15. R. R. Q.).

Rachftebenbe Anordnungen werben biermit auf Grund bes Gefenes über ben Belagerungszustand bom 4. Juni 1851 ober Artitel 4 Biffer 2 bes Baberischen Gesepes über ben Kriegszustand bom 8. Rovember 1912 jur allgemeinen Kenntnis gebracht, mit bem Bemerten, baß jede Uebertretung – worunter auch verlyätete ober undollständige Meldung fällt — auf Grund ber Bekannt-machung über Borraiserhebungen dom 2. Februar 1915 (Reichs-Gesehll. S. 54) bestraft wird*).

BReibepflicht.

Die Besanntmachung, betreffend Bestandserhebung und Beschlagnahme bon alten Baumwoll-Lumpen und neuen baumwollenen Stoffabfällen iW. IL. 285/5. 15. A. R. A.), vom 1. Juni 1915 wird bahingehend erweitert, das die Bestandsmeldungen, die nach den Meldebestimmungen [§ 8 sum letten Male am 1. Angust unter Einhaltung einer Einreichungsfrist dis sum 16. Angust zu erstetten waren, nunmehr all mon atlich zu ersolgen haben; die Meldungen mussen sien Stand der Borräte am ersten eines seben Monats unter Einhaltung einer Einreichungsfrist dis zum 10. des beitreffenden Monats ersolgen.

Dielbeicheine.

Die für die Meidung zu benuhenden am tlich eu Melbeschein eine werden auf schriftliches Aniuchen von der Aftiengesellichaft zur Berwertung von Stoffabfällen, Berlin W 85, Lübowstraße 88/36, positrei versandt. Die Ansorberungen von Melbeicheinen det der Aftiengesellschaft zur Berwertung von Stoffabfällen und die Meldungen, die an die Kriegs-Robstoff-Abreilung (Seftion W.II.) des Königlichen Kriegsministeriums, Berlin SW 48,
Berlängerte Debemannstraße 9/10, einzureichen sind, müssen ordnungsgemäß frankiert sein.

Intraftireten.

Borftebenbe Anordnungen treten mit ihrer Berffinbung am 28. September 1915 in Rraft.

Grlauterung ju ber Befdlagnahme.

Als beschlagnahmt unter Rlasse 3 ber Beschlagnahmeberffigung gilt auch sogenannter Dunkelbuntfattun, soweit er solche
Stüde enthält, die als Mittelhellfattun ober Delkfattun geiten tonnen, gang gleichgultig ob dieser tatsächlich an Bappenfabriken
geliefert wird. Bebor ber Dunkelbuntfattun ober Schwarzstattun
an die Bappenfabriken zur Ablieferung gelangt, muß der darin
enthaltene Mittelbunt- sowie Hellbuntfattun beranstgenommen

Brantfurt (Main), ben 28. Geptember 1915.

Stellb. Generaltommanbo 18. 21. R.

e) Ber vorfaplich die Andtunft, ju der er auf Grund diefer Berordnung verpflichter ift, nicht in der gesehem Gris erteilt oder wiffentlich
nurtchilge oder unvollftändige Angaden macht, wird mit Gefänguts die
ju sechs Monaten oder mit Geldfrase die zu gehniausend Mark bestraft,
auch tonnen Borrate, die verschwiegen find, im ilreil für dem Stante verfallen erflört werden. Ber fabrialifig die Andtunft, zu der er auf Grund biefer Berordnung verpflichtet ift, nicht in ber gefegten frift erteilt ober unrichtige ober unvollhandige Angaben macht, wird mit Gelbftrafe bis gu breitanfend Mart ober im Unvermögenofalle mit Gefängnis bis gu jechs Monaten beltraft.

vom 27. Cepibr. 1915 Schlachtviehmartt Frantfurt a. D.

Auftrieb: Ochien 45, Bullen 29, Farien und Rube 246, Freffer 00, Kalber 435, Schafe 90, Schweine 283. Breile für 1 Beniner: Lebend. |Schlacht. Gewicht b) junge, fleifchige, nicht ausgemäftete und 70-75 128-188 a) vollfleifdige, ausgemaftete bodit. Schlacht-a) politleifdige, ausgewachfene bochft, Schlacht-

Bullen: Garien und Rube: a) vollfleifdige. ausgemäftete Garien bochten . 68-73 185-185 b) vollfleifdige, ansgemaftete Rube bochten @dladtmertes Schlachtwertes bis su 7 Jahren . . . 54-60
c) 1. wenig gut entwidelte Barlen . . . 60-68
2. altere, ausgemäftete Rübe und wenig gut 104-115 95-105 76-88 00-00 Gering genabries Jungvieb (Greffer) . . . 00-00 00-00 Ralber: a) Doppellender feinfter Daft 85-90 142-110 155-142 121-152

00-00 Comeine: a) vollft. Schweine v. 80-100 kg Lebenbaem, 188-184 b) vollft. Schweine unter 80 kg Lebenbaem. . 188-184 175-150

170-175 o) vollfleisch. von 100—120 kg Lebendgem. .00—00 00—00 d) vollfleisch, von 120—150 kg Lebendgem, .00—00 00—00 e) Bettschweine über 150 kg Lebendgemicht .00—00 00—00 f) unreine Sauen und geschnittene Eber .00—00 00—00

Martiverlauf: Bebhaftes Gefcaft; ausverlauft. - Bon ben Schweinen wurden am 27. Cept, verlauft jum Preise von 180 M. 9 Stild, 178 M. 12 Stild, 177 M. 6 Stild, 176 M. Auftrieb: Ochsen 354, Bullen 60, Jarien und Rube 1626, Fresser 00, Ralber 312, Schafe 48, Schweine 889.

Lebend- Schlacht-Breife für 1 Beniner: Gemicht a) vollfleifdige. ausgemäftete bodit. Schlacht-. 70-80 155-15a b) lunge, fleifdige, nicht ausgemäffete und mertes c) mabig genabrte innge, gut genabrte altere 60-64 112-120 a) pollifeifdige, ausgewachiene bodit. Edlact. 105-110 Garien und Rube: a) pollfleifchige. ausgemaftete Garfen boditen Edladtmertes .

ältere 00-00 00-00 . 61 -72 115-185 104-199 Gering genabrtes Innavieb (Greffer) . . . 00-00 00-00 a) Doppellenber feinfter Maft 00-00 00-00 157-143 198-187 00-00

e) geringe Caugfalber 00-00 a) Maftlammer und Maftbammel 60-62 b) geringere Maftbammel und Schafe . . . 00-00 mabis genabrte Dammel u. Schafe (Mersichafe) 00-00 Schweine: a) pollft. Schweine v. 80-100 kg Lebendgem. 145-152 b) pollft. Schweine unter 80 kg Lebendgem. 140-143

c) vollfleifc, von 100-120 kg Lebenbgem. . 145-152 d) vollfleifc, von 120-150 kg Lebenbgem. . 145-152 Bettichmeine fiber 150 kg Lebenbaewicht . . 00-00 | 00-00 f) unreine Cauen und geldmittene Eber . ,00-00 | 00-00

Marfiverlauf: Rinber rege, Schweine flau, Ueberftand; Ralber, Schafe lebhaft, geräumt,